DAS KÖNIGLICHE GRÜNE GEWÖLBE ZU DRESDEN.



EINE AUSWAHL DER WICHTIGSTEN NUMMERN
IN DER REIHENFOLGE DER STANDORTE, ZUSAMMENGESTELLT NACH
DER UMORDNUNG DER SAMMLUNG VON 1892

VOM DIRECTOR DERSELBEN,

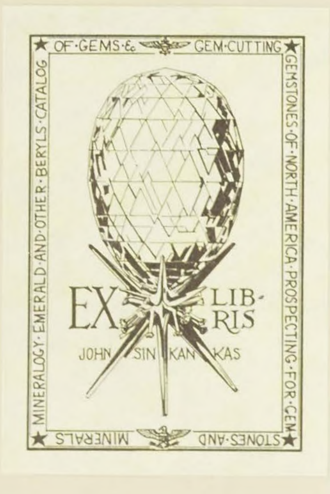
DR. JUR. JULIUS ERBSTEIN,
KÖNIGL. SÄCHS. GEHEIMEN HOFRATH.

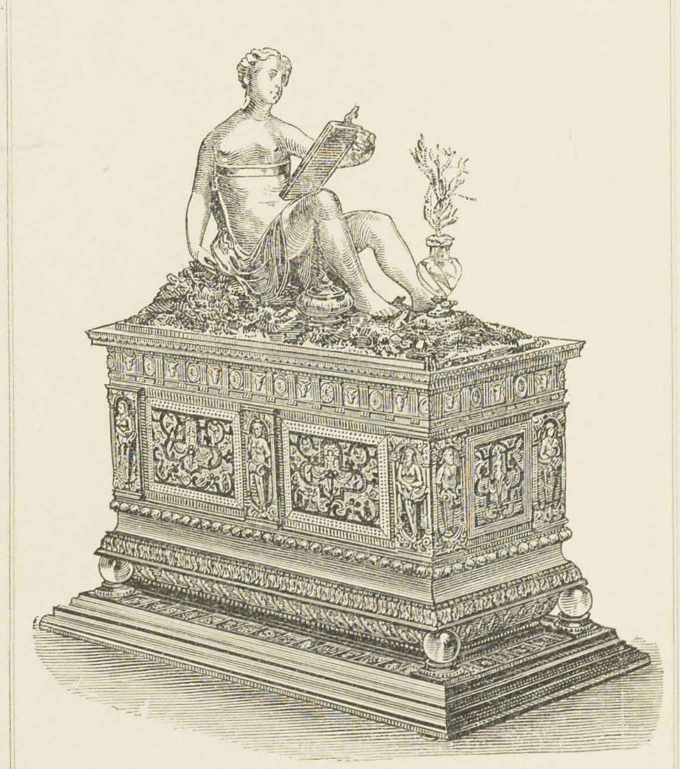
MIT ZWEI ABBILDUNGEN.

DRITTE AUFLAGE.

DRESDEN 1899.
WILHELM BAENSCH BUCHDRUCKEREI.

.75 Sept '68
Bücherkabinett
Hamburg
Cat
Erbstein





Seite 41. Nr. 163.

DAS

KÖNIGLICHE

GRÜNE GEWÖLBE

ZU DRESDEN.



EINE AUSWAHL DER WICHTIGSTEN NUMMERN
IN DER REIHENFOLGE DER STANDORTE, ZUSAMMENGESTELLT NACH
DER UMORDNUNG DER SAMMLUNG VON 1892

VOM DIRECTOR DERSELBEN,

DR. JUR. JULIUS ERBSTEIN,
KÖNIGL. SÄCHS. GEHEIMEN HOFRATH.

MIT ZWEI ABBILDUNGEN.

DRITTE AUFLAGE.

DRESDEN 1899.
WILHELM BAENSCH BUCHDRUCKEREI.

Die vorgesetzten Zahlen verweisen zugleich auf den Katalog des Königlichen Grünen Gewölbes von J. und A. Erbstein (1884), welcher die hier verzeichneten Gegenstände ausführlicher behandelt. Daselbst ist ein jedes Stück unter dem hier in der Ueberschrift genannten Zimmer zu suchen, sofern nicht eine der Nummer in Klammer nachgestellte römische Ziffer auf ein anderes Zimmer hinweist. Bei Gegenständen, über welche auch im „Führer durch die Königlichen Sammlungen zu Dresden" von 1899 Näheres gesagt sich findet, ist auf die betreffende **Seite** *dieses Führers durch ein F verwiesen. Die wichtigsten Gegenstände sind durch Voranstellung eines Sternes (*) kenntlich gemacht.*

I. Bronzezimmer.

Die Nummerfolge beginnt rechts vom Eingange.

Wand A. *Auf Postamenten:*

***1.** Crucifix von *Jean Boulogne (Giov. da Bologna).* (F. 108.)
***103.** Junger Bacchus mit Knaben.
***4.** Der Farnesische Stier von *Adrian de Vries.* (F. 108.)

Auf den Wandsockeln:

***3.** Der sich kratzende Hund von *Peter Vischer* († 1529).
***5.** Marcus Aurelius vom Capitol zu Rom.

Wand B. *Auf Postamenten:*

86. Bellerophon nach *A. Coysevox.*
23. Das Apollobad nach der grossen Marmorgruppe von *Girardon* und *Regnaudin* in Versailles.

68. Fama nach *A. Coysevox.*
25. Pluto, die Proserpina entführend.
40. Crucifix von *Carlo di Cesare.* (16. Jahrh.)

Wand C.

41. Boreas, die Nymphe Oreithyia entführend, nach *C. Marsy* und *A. Flamen.*
66. Raub der Proserpina durch Pluto, nach *Girardon.*

Wand D. *Auf Postamenten:*

67. Reiterstatue König Ludwig's XIV. von Frankreich.
39. Herkules im Kampfe mit Antäus.

Wand E. *Auf Postamenten:*

24. Luna und Endymion von *Corn. van Cleve* († 1732).
***87.** Reiterstatue des Königs August des Starken, Modell von *M. Weinhold* in Dresden zu dem Monument auf dem Markte zu Dresden-Neustadt.
88. Herkules, den gefesselten Prometheus befreiend.
90. Büste des Königs August III. von Polen (um 1750), vermuthlich von *T. W. Du But.*
108. Alexander-Säule in St. Petersburg.

II. Elfenbeinzimmer.

Die Nummerfolge beginnt links.

Wand A. *1. Tisch:*

***19.** Hoher ovaler Pokal mit dem Kampfe der Lapithen und Centauren.
20. Ovaler Pokal mit Kinder-Bacchanalien.
21. Krug mit kämpfenden christlichen und türkischen Reitern.
22. Krug mit badenden Frauen.
27. Krug mit dem Kampfe der Lapithen und Centauren.
***28.** Krug mit dem Triumphzuge Neptuns und der Amphitrite.

29. Ovale Kanne mit der allegorischen Darstellung der fünf Sinne.
***30.** Hoher Pokal mit Dianazug.

2. Tisch:

133. Hohe gedrehte Säule mit Uhrwerk von *E. Lobenigk*, 1589. (F. 109.)
342. Ross, von einem Löwen angefallen. Von *M. Barthel* in Dresden († 1672).

Darüber:

227 und **229.** Brustbilder eines Knaben und eines Mädchens von *J. Chr. L. Lücke* in Dresden (um 1740).
65. Gedrehter Becher, unvollendet, letzte Drechslerarbeit des Kurfürsten August († 1586).

3. Tisch.

***107.** Grosse Fregatte, Tafelaufsatz von *Jacob Zeller* aus Deutz, 1620. (F. 109.)
108. Grosser Hecht, Trinkgeschirr aus der Verlassenschaft des letzten Herzogs von Sachsen-Weissenfels.
116. (oben) „Memento mori" von *Christoph Angermair* in München 1632.

4. Tisch.

Im Glaspulte:

221. St. Georg mit dem Lindwurm. Hochrelief.
53 und **61.** Diptychen. 15. Jahrh.
***52.** Geschnitzte Platte mit den Figuren des Evangelisten Johannes und des Apostels Paulus. Theil eines Triptychons. Byzantinisch.
200. Pulverflasche mit dem Wappen der Herzogin Sophia von Pommern, Herzogin zu Sachsen († 1635).
201. Grosse Schachfigur (Läufer). 13.—14. Jahrh.
132. Der Sieg der drei Erzengel, aus einem Stück geschnitten.

***51.** Platte von einem Triptychon. Byzantinisch.
50, 54, 55 und **58.** Diptychen. 15. Jahrh.
226. Centaur, Hochrelief von *Andr. Pozzo.*

Darüber:

***40.** Schäfer und Leiermann.
45 und **46.** Frühling und Sommer von *Balth. Permoser* zu Dresden († 1732).
44. Neptun und Amphitrite.
47. Farnesischer Stier von *Melchior Barthel.*
43. Kimon und seine Tochter.
48 und **49.** Herbst und Winter von *B. Permoser.*

An der Wand:

177. Hohle, reifig gedrehte Kugel auf verschobenen Kreiseln. 16. Jahrh.
137. Bettlerfigur, wahrscheinlich von *Peter Hencke.**)
138 und **139.** Scaramuz und Poltron, anscheinend von *Lücke.*
140. Brustbild der Lucretia von *Lücke.*
154. Hoher „passigter" Pokal mit dem heiligen Georg von *Jac. Zeller.* 1613.

Vor den Fenstern.

Tische 5—7 und über denselben:

***208.** Opfer Abrahams von *Simon Troger* in München († 1769). (F. 109.)
***253.** Die zwei Pferdeköpfe. Italienische Arbeit, Geschenk des Papstes Innocenz XII.
***245.** Ovales Becken mit mythologischen Darstellungen. (F. 169.)
***246.** Grosses Crucifix von *J. Chr. L. Lücke.* 1737.
***247.** Raub der Proserpina von *S. Troger* in München (1751).

---

*) Ueber diese Figur, die früher einem nicht weiter bekannten Pfeifenhofen zugeschrieben wurde, vergl. Chr. Scherer, Studien z. Elfenbeinplastik der Barockzeit, 1897, S. 63 flg.

218. Medaillonbildniss des Herzogs Joseph Friedrich von Sachsen-Hildburghausen, von ihm selbst gedreht.
254. Sehr erhaben geschnittenes Bild, das Innere eines Quacksalber-Laboratoriums, nach Art der Bilder A. von Ostade's.
250. Medaillonbildniss des Papstes Clemens XI. (1700 bis 1721).
231. Medaillonbildniss des späteren Cardinals Polignac, von *J. Chevalier.* 1693.

8. Tisch.

Wand B. *Im Glaspulte:*

269. Toilettenschränkchen der Kurfürstin Magdalene Sibylle von Sachsen († 1659).
219 und **220.** Zwei Medaillons, Bildnisse der Grafen Kurt Christoph und Otto Wilhelm Königsmark.
63. Bildniss des Königs August III. von *J. Chr. L. Lücke.*
56, 57, 59 und **60.** Geschnittene Platten, Theile eines Kästchens, mit biblischen Darstellungen.

Darüber:

341. Sabinerinnenraub von *M. Barthel* in Dresden.
335. Die Wahrheit.
42. Herkules und Omphale von *B. Permoser* in Dresden († 1732).
***131.** Der Sturz des Lucifer, Gruppe von 142 Figürchen, aus einem Stück geschnitten.
41. Herkules und Omphale von *B. Permoser.*
337. Die Wiedererweckung der Kunst von *J. Chr. L. Lücke,* 1736.
339. Diana mit einer Nymphe.

An der Wand:

***230.** Diana im Bade, von Aktäon belauscht. Augenscheinlich von *Chr. Angermair* in München, vor 1639.

Auf den Wandsockeln:

298. Gedrehte Säule mit 5 sog. Wendelsteinen, von *Gg. Friedel,* kurpfälz. Hofdrechsler, vor 1650.
*__334.__ Bogenschnitzender Amor von *B. Permoser.*
*__330.__ Pokal mit erhaben geschnittenen Meergöttern und Meerthieren.

9. Tisch:

121—123. Florentiner Hochzeitskästchen.
*__274.__ Christus am Kreuz und Maria. (18. Jahrh.)

An der Wand:

8 **(VII).** Scherzhafte Statuette des Hofnarren König Augusts des Starken, *Joseph Fröhlich* († vor 1763).
251. Relief: Kreuzigung Christi. (16. Jahrh.)
348 und **350.** Die aufwärtsblickenden Köpfe der Maria und des Evangelisten Johannes, von *J. Chr. L. Lücke.*

10. Tisch:

*__340.__ Der auf dem Adler thronende Jupiter auf corinthischer Säule, von *B. Permoser.*
390. Krug mit triumphirendem Christkindlein.
391. Krug, sog. Pletsche, mit Versammlung der Götter im Olymp.
392. Flasche mit Reitergefecht zwischen Deutschen und Franzosen.
*__394.__ Jagdpokal mit Dianazug, von Hofjuwelier *Köhler* in Dresden. Anfang des 18. Jahrh. (F. 110.)
*__395.__ Krug mit trunkenem Bacchus, von Silen und einer Bacchantin geführt.
*__399.__ Kanne (die grösste der Sammlung) mit den klugen und den thörichten Jungfrauen.

Ueber der Eingangsthür:

Porträt des Dresdner Hofgoldschmiedes J. M. Dinglinger († 1731) von *A. Manyocki.*

III. Kaminzimmer.

Die Nummerfolge beginnt links vom Eingange.

Ueber dem 1. Florentiner Tisch mit Blumen, Früchten und Papageien:

Wand A. Limousiner Emailarbeiten. (F. 110.)

***7.** Schale, grau in grau (grisaille) mit der Meistermarke I. C.

***8.** Grosse ovale Schüssel mit buntfarbiger Darstellung des babylonischen Weibes, mit dem Meisternamen Courtois.

***13.** Henkelkanne, grau in grau, mit nackten kämpfenden Kriegern, Centauren und Meergöttern.

***12.** Rundes Becken, grau in grau, mit Bild Jupiters, umgeben vom Triumphzug der Ceres, von *Pierre Courteys* (1498—1568). Zu 13 gehörig.

***11.** Henkelkanne, grau in grau, mit dem Sieg der Israeliten über die Amalekiter, von *Pierre Reymond.*

***14.** Becken, grau in grau, mit weibl. Bildniss und dem Zug der Israeliten durch das rothe Meer, von *Pierre Reymond.* Zu 11 gehörig.

6. Henkelkanne, bunt, mit dem Triumphzug der Diana, vom Meister I. C.

10. Henkelkanne, bunt, mit dem Zuge der Israeliten durch das rothe Meer, von *Jean de Court, genannt Vigier,* 16. Jahrh.

18. Deckelschale, grau in grau, mit Darstellungen aus der jüdischen Geschichte, von *P. Reymond.* 1556.

17. Deckelschale, grau in grau, mit mythologischen Darstellungen.

In der Wandecke:

29. Limousiner Henkelkanne, grau in grau, mit dem Sieg Gideons über die Midianiter, vom Meister *I. C.*

24—26. Limousiner Teller mit buntfarbigen neutestamentlichen Darstellungen, *I. C.*

Wand B. *Erste Fensternische.*

Tisch links:

***1.** Limousiner Salzfass, bunt, mit Bildniss eines römischen Kriegers in der Höhlung und römischen Gottheiten an den sechs Seiten, von *Jean Limosin* (1597—1625).

5 und **4.** Zwei bronzene Schalen mit Grubenschmelz (émail champlevé), kirchliche Gefässe aus romanischer Zeit.

15 und **16.** Limousiner Deckelschalen, grau in grau, mit Darstellungen aus der Schöpfungsgeschichte, von *I. C.* Die Deckel daneben.

27 und **28.** Limousiner Teller mit bunt ausgeführten neutestamentlichen Darstellungen, *I. C.*

***250.** Limousiner Kästchen in Form eines Reliquienschreines mit den zwölf Arbeiten des Herkules.

48. Fruchtteller mit bunt ausgeführter Reiterschlacht zwischen Griechen und Persern, von *N. Laudin près les jesuites à Limoges* († 1698).

An der Wand darüber:

36. Emailbildniss Peter des Grossen von *G. F. Dinglinger.*

37. Ecce homo, Emailmalerei von *J. Mengs* († 1764).

35. Sieben Emaillen, zumeist Bildnisse von *G. F. Dinglinger* (Dresden), darunter dasjenige des Grossfürsten Alexis von Russland († 1718), zwei Köpfe en camaïeu, dann „die Mutter Rembrandt's“, von *J. Mengs,* zwei Magdalenen von *J. P. Huault* und *A. Huault* (Berlin).

33. Emailbildniss des Königs August des Starken von *G. F. Dinglinger.*

34. Mater dolorosa, Emailmalerei von *J. Mengs.*

42. Bärenhöhle, Emailgemälde von *Dinglinger.*

39. Sechs Frauenköpfe, Emailmalereien en camaïeu von *G. F. Dinglinger.*

43. Der Erlöser, römisches Mosaik nach *Guido Reni.*

Mitten vor dem Fenster:

Florentiner Tisch mit prachtvoller Blumenguirlande und doppeltem Rande von Lapis lazuli, dem Könige August dem Starken vom Grossherzoge von Toskana verehrt.

Tisch rechts:

Glaskasten mit kleinen Muschelarbeiten, zum Theil aus dem 16. Jahrh.

An der Wand darüber:

49. Alexander und Diogenes, Emailbild von *J. Mengs.*
50. Limousiner Grisaille: Aeneas mit Vater und Sohn, Troja verlassend.
251. Das kursächsische Wappen in seinen Farben, Mosaik, von Kaiser Rudolf II. dem Kurfürsten Christian II. im Jahre 1607 zu Prag verehrt.
51. Blumenstrauss, Emailmalerei auf Goldgrund, von *P. Chartier.*
254. Emailbildniss des Königs August III.
47. Das Mädchen mit der Eule, römisches Mosaikbild.
53. Apostel Petrus, römisches Mosaik, Geschenk des Papstes Benedict XIII.

Am Mittelpfeiler des Saales:

***249.** Kamin von Meissner Porzellan, sächsischen Halbedelsteinen und Perlen, nach *J. E. Schenau's* Zeichnung vom Dresdner Edelsteinschneider und Hofjuwelier *J. Chr. Neuber* und *J. G. Matthäi* in Meissen im Jahre 1782 fertig gestellt. (F. 111.)

Zweite Fensternische.

Tisch links:

45. Messer, Gabeln, Löffel und Salznäpfchen mit Korallenzinken, aus dem Besitze des Kurfürsten August (1553—1586).

An der Wand darüber:

60. Apostel Paulus, röm. Mosaik } 1661 erworben.
61. Apostel Bartholomäus, desgl. } 1661 erworben.

Mitten vor den Fenstern:

Florentiner Tisch, dessen Pietradura-Platte Vögel, Schmetterlinge, Blumen und Früchte zeigt.

63. Crucifix aus Bernstein, 16.—17. Jahrh.

Tisch rechts.

Im Glaskasten:

***76.** Grosses rundes Becken aus verschiedenfarbigem Bernstein mit durchsichtigen Bernsteinplatten, welche auf der Rückseite eingeschnittene und unterlegte Bildnisse, Allegorien und Wappen zeigen. Um 1600.

***78.** Krug aus Bernstein mit erhaben geschnittenen Göttergestalten und emaillirter Fassung mit Tafelsteinen. Um 1600.

***79.** Krügelchen aus einem Stück Bernstein in goldner, emaillirter Fassung. Um 1600.

An der Wand darüber:

75. Bildniss des Königs August des Starken, römisches Mosaik.

Wand C. *Vor der Wandecke:*

86. Achteckiges Rosenwasserbecken aus verschiedenfarbigem Bernstein, mit Darstellungen aus der römischen Geschichte.

87. Zwei grosse Credenzmesser mit Heften aus Bernstein und Elfenbein. Um 1600.

Auf den Tischen:

***77.** Grosser Deckelkrug aus Bernstein mit erhabenen Figuren (die sieben freien Künste). 1. Hälfte des 17. Jahrh.

82. Giesskanne aus Bernstein in Gestalt eines Hornes oder Schiffes, mit erhaben geschnittenen mythologischen Darstellungen. 17. Jahrh.

64. Die drei Grazien, Gruppen aus einem Stück Bernstein. 17. Jahrh.

***88.** Der grosse Bernsteinschrank, Geschenk des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preussen an König August den Starken, 1728. (F. 112.)

Am Mittelpfeiler des Saales:

105. Schränkchen mit Flügelthüren, belegt mit verschiedenfarbigem Bernstein, welcher zum Theil unterschnittene Landschaften, Blumen u. s. w. zeigt. 17. Jahrh. (F. 112.)

Wand D.

Florentiner Tisch mit eingelegten vierfüssigen Thieren, Vögeln und Blumen.

An der Wand darüber:

110. Pokal, bemaltes Straussenei von einer männlichen Figur getragen. Anfang des 17. Jahrh.

115, 114 und (ganz oben) **128.** Drei Gefässe in Gestalt des Vogels Strauss, je aus einem Straussenei und weisssilberner Goldschmiedsarbeit. Zwischen 1587 und 1595 gefertigt.

116. Pokal, Straussenei in goldener Fassung, von einem knieenden Afrikaner getragen. Freiberger Arbeit.

117. Pokal, Straussenei, von einem Bauern getragen.

Wand E. *Auf dem ersten Tisch:*

141. Kasten (Schreibzeug), geschmückt mit aus Korallenzinken geschnittenen Figuren und Verzierungen. Italienische Arbeit vom Ende des 17. Jahrh.

An der Wand darüber:

Trinkgefässe und Tafelaufsätze aus Muscheln:

148. Seeschnecke, von einem knieenden Indianer getragen. Nürnberger Arbeit von *T. Wolff* nach 1604.

143. Seeschnecke mit Schnitzerei von *C. van Bellekins*, von einem Triton getragen.

144. Schwan aus einem Nautilus. Von *F. Hillebrand* in Nürnberg (Ende des 16. Jahrh.).

106. Pelikan mit beweglichen Flügeln, aus einem Straussenei, drei Junge mit seinem Herzblut nährend. Von *Andreas Klette* in Torgau, um 1600.

145. Pelikan mit Nautilus-Leib, seine Jungen nährend. Nürnberger Arbeit mit dem Wappen der Stadt Zwickau und der Jahrzahl 1609.

146. Seeschnecke, bearbeitet von *C. van Bellekins*, mit aufsitzendem Neptun und einer Sirene als Angriff.

147. Pokal, Seeschnecke, auf knieendem, nacktem Manne ruhend. Von *F. Hillebrand* in Nürnberg.

149. Schiff aus einem Nautilus auf Rädern. Von *H. A. Lind* in Nürnberg, Ende des 16. Jahrh.

150. Rebhuhn, Flasche aus Silber, mit Perlmutter belegt, von *F. Hillebrand*, Nürnberg.

151. Papagei von Silber mit Federn aus Perlmutter. Nürnberger Arbeit, Anfang des 17. Jahrh.

156 und **153.** Zwei Haushähne aus Nautilusschalen, ersterer von *T. Hillebrand* in Nürnberg, letzterer eine Braunschweiger Arbeit.

Auf den Tischen 2, 3 und 4,

von denen der mittelste auf seiner Pietradura-Platte den spielenden Orpheus, umgeben von Thieren, zeigt:

178 und **176.** Kästchen, belegt mit Perlmutter-Schuppen und Perlmutter-Arabesken, Nr. 176 mit Torgauer Beschauzeichen.

175. Perlmuttermosaik oder Marqueterie von *Dirck van Ryswyk* (Amsterdam), 1654. (F. 112.)

177 und **172.** Kästchen (letztere Nummer eine Apotheke) mit Perlmutter belegt.

Auf dem fünften Tisch:

183. Kästchen (Schreibzeug), geschmückt mit Blattwerk aus Korallen und Bildern aus Elfenbein. Italienische Arbeit, 17. Jahrh.

An der Wand darüber:

253. Gefasste Flügelschnecke (Strombus gigas) mit obenstehender Fortuna. Dresdner Arbeit aus dem 17. Jahrh., 1678 zur Kunstkammer gekommen.

185. Nautilus mit Schnitzereien, von einem auf einem Drachen reitenden Geharnischten getragen.

186. Nautilus mit Schnitzerei, auf einem Amor ruhend.

152. Fregatte, aus einem Nautilus gebildet und von Neptun getragen. Nürnberger Arbeit.

188. Nautilus mit Schnitzerei und Sirene auf dem Deckel.

***189.** Nautilus von sitzendem Satyr getragen. Berliner Arbeit von *Bernhard Quippe.**)

252. Pokal, gefasste Tonnenmuschel (Dolium galea), von einer Sirene getragen und mit thronendem Neptun auf dem den Meeresgrund darstellenden Deckel. Von *Wolf Christoph Ritter* in Nürnberg (1617—1660).

191 und **194.** Schiffe aus Nautilusmuscheln, Torgauer Arbeiten.

193. Henne, Nürnberger Arbeit, von *F. Hillebrand.*

---

*) Nachdem dieses früher für italienisch gehaltene Kunstwerk bereits im Kataloge von 1884 für eine Berliner Arbeit erklärt werden konnte, hat sich nun auch die Lösung der Marke B Q, die es trägt, gefunden. Die interessante Aufklärung über letztere ist Herrn Prof. Lessing in Berlin zu danken.

Wand E. *Florentiner Tisch,*
dessen Pietradura-Platte erhaben gearbeitete Früchte zeigt (1740 vom Kurprinzen aus Italien mitgebracht).

An der Wand darüber:

228 und **227.** Zwei Vexirpokale in Gestalt des Vogels Strauss, aus je einem Straussenei und vergoldeter Silberarbeit. Nürnberg, 2. Hälfte des 16. Jahrh.

***223.** Pokal, gefasstes Straussenei mit Krieger auf dem Deckel. 16. Jahrh.

***224.** Willkommen, aus einem im Jahre 1734 zu Moritzburg bei Dresden gelegten Straussenei in reicher Fassung, mit den emaillirten Wappen von Polen und Sachsen, des Königs August III. Namenszug und emaillirtem Schild, sowie Inschrift. Vom Dresdner Goldschmied *Herfurth.* (F. 113.)

***226.** Pokal, gefasstes Straussenei, Nürnberger Arbeit, Ende des 16. Jahrh.

Am Mittelpfeiler des Saales:

242. Hohe Standuhr (Nachtuhr) von *Joseph Campanus* in Rom, 1659.

46. Schmuckkasten aus Ebenholz mit Pietradura-Platten.

IV. Silberzimmer.

Wand A. Links vom Eingange beginnend:

***145.** Nähkästlein, mit Goldschmiedsarbeit, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt, dem Kurfürsten Christian II. am 28. Februar 1590 von der Kurfürstin von Brandenburg als Neujahrsgeschenk verehrt.

An der Wand darüber:

***5.** Rundes Handbecken mit einem das Bild der Ariadne umgebenden Bacchuszuge. Von *J. A. Thelot* in Augsburg, 1714.

7 und **13.** Zwei Hirsche mit Korallenzinken, Trinkgeschirre, Nürnberger Arbeiten.

***185.** Hoher Pokal in Gestalt einer Blumendolde, sog. Agleybecher, von *Georg Mond* in Dresden, um 1600.

***9.** Giesskanne mit erhabenen Thiergestalten ringsum und mit König Midas auf dem Deckel. Vom Dresdner Goldschmied *Daniel Kellerthaler,* 1629, zu dem Rosenwasserbecken Nr. 57 (s. unten) gehörig. (F. 114.)

***10.** Grosser aufgerichteter Löwe mit Reichsapfel und dem sächsischen Wappenschilde, Weinkanne. Nürnberger Arbeit vom Goldschmied *Urban Wolff,* mit aufgravirter Jahrzahl 1611.

***11.** Die Taufe Christi, Taufkanne (mit zu öffnendem Baum) vom Jahre 1617, gehörig zu dem Taufbecken des Königlichen Hauses (am 1. Fenster, Nr. 34), welches vom Dresdner Meister *Daniel Kellerthaler* für den Kurfürsten Johann Georg I. gefertigt worden.

***312.** Willkommen in Gestalt des 1639 von den Schweden zerstörten kurfürstlichen Lustschlösschens im Garten der Festung Sonnenstein bei Pirna, für Kurfürst Christian II. gefertigt von dem Dresdner Goldschmied *Georg Mond,* 1606.

***18** und **27.** Hohe, sog. herzknorrige Pokale. Nürnberger Arbeiten von *Peter Wiber,* Anfang des 17. Jahrh.

***19** und **26.** Grosse knorrige Doppelscheuer, zwei Pokale, deren einer des anderen Deckel bildet. Nürnberger Arbeiten von *Adam Rösner,* 16. Jahrh.

***184** **(III).** Nürnberger Jungfrauenbecher (Willkommen) von *F. Hillebrand* in Nürnberg.

In der ersten Fensternische.

Wand B. *Auf dem Tische links:*

***1.** Astronomische, sog. Venetianer Uhr. Deutsches Werk. 16. Jahrh.

***33.** Reliquienkasten mit Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi und dem Auferstandenen auf dem Deckel. Treffliche süddeutsche Renaissancearbeit. (F. 115.)

***3.** Astronomische Standuhr von *Andreas Schelhorn* in Schneeberg (Sachsen), 1570.

An der Wand darüber:

***34.** Taufbecken des Königlichen Hauses, vom Dresdner Goldschmied *Daniel Kellerthaler* 1613—1615 gefertigt. Den zugehörigen Giesser s. oben unter Nr. 11. (F. 115.)

35. Die Taufe Christi, getriebene Platte, von *D. Kellerthaler,* 1636.

36. Die Verkündigung Mariae, getrieben von *D. Harmsterfer.*

37. Kurfürst Johann Georg I. mit seiner zweiten Gemahlin und dem Kurprinzen. In Silber getrieben von *S. Dattler,* 1630.

38. Der Evangelist Johannes, von *D. Kellerthaler,* 1629.

Auf dem Mitteltische:

***45.** Goldnes Trinkhorn mit emaillirten Figuren und mit Rubinen besetzt, von *Kaspar Heubach* in Kopenhagen, aus dem Besitze der mit dem Prinzen Christian von Dänemark vermählt gewesenen kursächsischen Prinzessin Magdalene Sibylle, 1651.

***43.** Goldne Schale, sog. Kofschick, auf Befehl des Zaren Wasili IV. aus dem Golde der 1512 eingenommenen Stadt Polocz gefertigt, 1050 Gramm schwer. Geschenk des Zaren Peter des Grossen an König August den Starken.

***41** und ***42.** Goldner Abendmahlskelch und zugehöriges Weinkännchen, emaillirt und mit Edelsteinen besetzt, angefertigt für den Erzbischof und Kurfürsten von Köln, Johann Gebhard Grafen von Mansfeld, 1558—1562.

*315. Vergoldeter silberner Becher Dr. Martin Luther's, ihm geschenkt vom Kurfürsten Johann Friedrich dem Grossmüthigen, 1539.

*181 (V). Kirchengefäss, Bergkrystall in gothischer Fassung, gefertigt für die Königin Hedwig von Polen († 1399).

*182 (V). Aehnliches Kirchengefäss in emaillirter Fassung.

*404 (V). Gothisches Krüglein, sog. Creusequin, von Serpentin, 15. Jahrh.

*7 i (VI). Löffel, sammt Gabel, zusammenlegbar, aus Gold, emaillirt und mit Edelsteinbesatz. Renaissance-Arbeit.

*40. Goldne Schale mit eingesetzten römischen Goldmünzen (Aurei), die sog. Olmützer Schale, von Augustin Kesenbrot, dem Kanzler und Geheimschreiber des Königs Wladislaus von Ungarn und Propste zu Olmütz, im Jahre 1508 der gelehrten Donaugesellschaft gestiftet. (F. 114.)

*50. Kleine deutsche Bibel mit Silberbeschlägen von 1632, von König Gustav Adolf im letzten Jahre seines Lebens gebraucht (mit dessen und seiner Gemahlin Maria Eleonora, einer kurbrandenburgischen Prinzessin, Wappen und Siglen). (F. 115.)

317. Andachtsbuch in rothem Sammet mit reichem Silberschmuck von 1662, auf Pergament von Johann Wehse geschrieben, eine Widmung des kursächs. Generalmajors Wolf Caspar v. Klengel an seine Schwiegermutter Elisabeth Bexin, geb. Satzerin.

316. Gebetbuch (Joh. Gerhard's Einundfunfftzig Christl. Andachten, 1665) in getriebenen Silberdecken mit der Deutung des Traumes Pharao's und dem Urtheil Salomonis.

44. Silberne Schale mit eingesetzten römischen Denaren. 16. Jahrh.

Auf dem Tische rechts:

108. Sog. Baum mit Natterzungen, ein das Muttergottesbild tragender Baum (Stammbaum Christi) mit versteinerten Haifischzähnen behangen. 15.Jahrhundert.

***225** und ***226.** Mittelalterliche arabische Gläser mit Malerei, in zum Theil gothischer Fassung.

***317.** Trinkhorn, sog. Greifenklaue, auf zwei Menschenfüssen ruhend und auf der gothischen Fassung mehrfach den Wappenschild des Geschlechts von Salza zeigend.

318. Greifenklaue in vergoldeter Silberfassung, von zwei Löwenfüssen und einem Adler getragen.

***319.** Trinkhorn in Form eines Greifes, dessen Kopf den Deckel bildet, auf vierVogelklauen ruhend, 15.Jahrh.

***48.** Greifenklaue mit gothischem Kastell auf der Spitze, aus welchem die Wächter schauen, 15. Jahrh.

***320.** Trinkhorn in gothischer Fassung, von einem zusammenbrechenden Manne und einem kleinen Löwen getragen, 15. Jahrh.

321. Grosser Scherzlöffel zum Trinken und Blasen, auf hervorbrechendem Hirsche ruhend.

***13 (VII).** Kokospokal mit feingeschnitzten Bildern aus der altjüdischen Geschichte.

An der Wand darüber:

***57.** Rosenwasserbecken mit derDarstellung des Schiedsspruches des Königs Midas in dem musikalischen Wettstreite zwischen Apollo und Pan. Sammt der zugehörigen Kanne (s. oben Nr. 9) vom Dresdner Goldschmied *D. Kellerthaler* für Kurfürst Johann Georg I. gefertigt, 1629. (F. 115.)

58, 59 und **60.** In Silber getriebene Bilder: König Ahasverus und Esther, 17. Jahrh., Anbetung des Christkindes durch die Hirten, von *D. Kellerthaler,* 1637, und der heilige Georg von *D. Harmsterfer.*

Vor dem Pfeiler zwischen beiden Fensternischen:

62 und **63.** Grosser vergoldeter silberner Schwenkkessel (ca. einen halben Centner schwer) und zugehörige Vase mit Auslauf. Vom Augsburger Goldschmied *H. Biehler.*

66 und **67.** Zwei dreifüssige Deckelbecher von *J. L. Biehler* in Augsburg († 1746).

***322.** Grosser Pokal aus einer Kokosnuss mit vergoldeter Silberfassung, für Kurfürst Christian I. († 1591) gefertigt von dem Dresdner Goldschmied *Valentin Gräfner.*

72. (oben:) Uhr in Vasenform mit obenaufstehendem Doppeladler. Um 1600.

Vor der zweiten Fensternische.

Auf dem Tische links.

107 b. Silberner Pokal in gothischem Style (nach *G. Semper*), Ehrengeschenk der Dresdner Communalgarde an General Bevilaqua, 1841.

156. Innungspokal der Dresdner Goldschmiede-Innung, kunstvoll getrieben. 17. Jahrh.

2. Achteckiger Kasten (Schreibzeug) mit weiss emaillirtem Laubwerk, Diamanten und Rubinen besetzt, 2. Hälfte des 17. Jahrh.

In der Mitte:

***106.** Hausaltar aus Ebenholz mit Silberreliefs und Silberornamenten von *Hans Kellerthaler* in Dresden 1607 gefertigt für Kurfürst Christian II., als Weihnachtsgeschenk für dessen Schwägerin, die Herzogin Magdalene Sibylle. (F. 116.)

284. Silberne Tafeluhr von *Jacob Mayr* in Augsburg, um 1725.

55. Silbernes Schreibzeug, von König August III. 1734 in der Kirche zu Tarnowitz bei Unterzeichnung der pacta conventa benutzt.

Auf dem Tische rechts:

***107.** Automatenuhr: Der Centaur Nessus mit der Dejanira (hier eine Diana). Im Jahre 1610 vom Kurfürsten Christian II. in Prag erworben. (F. 116.)

***109.** Goldner, reich emaillirter Jagdpokal des Herzogs Christian von Sachsen-Weissenfels (1712—1736). (F. 116.)

192. Automatenwerk: Ritter Georg im Kampfe mit dem Drachen. Augsburger Arbeit aus dem Anfange des 17. Jahrh.

***323.** Hahnrei, von einem, mit einem Fasse umkleideten Satyr im Schubkarren gefahren, scherzhaftes Trinkgefäss, Nürnberger Arbeit aus des 2. Hälfte des 16. Jahrh., vermuthlich von *Christoph Lindenberger.*

109 b. Kleine Tafeluhr mit beweglicher Pelikangruppe, 16. Jahrh.

190. Bacchus (Trinkgeschirr) auf einem Fasse von Perlmutter, Nürnberger Arbeit.

An der Wand darüber:

***110.** Wandspiegel in überaus reicher vergoldeter Silberumrahmung mit zahlreichen getriebenen Figuren, hochgefassten Steinen und untermalten Glastäfelchen, durch die Kurfürstin Sophie 1592 von einem Lüneburger erkauft. Daneben **(110 a)** der zugehörige Deckel mit den Bildern der Zeit und der Wahrheit in getriebener Arbeit. (F. 116.)

113. Spiegeldeckel von *Theodor de Bry* († 1598 zu Frankfurt a. M.).

Wand C. *Auf dem Tische:*

***115.** Der Schmuck- und Toilettenkasten des Nürnberger Goldschmieds *Wenzel Jamnitzer* († 1585), eines der Hauptstücke der Sammlung. (F. 116.)

An der Wand darüber:

122. Grosse Henkelvase mit getriebenen Darstellungen aus dem antiken Leben. Augsburger Arbeit von einem *Drentwett.*

151, 123, 121 und **153.** Hohe Deckel-Pokale mit getriebenen Bildern (Thieren) zwischen reicher Ornamentirung. Nürnberger Arbeiten vom Ende des 16. Jahrh.

***124.** St. Georg im Kampfe mit dem Drachen, Gruppe mit abnehmbaren Köpfen, drei Geschirre bildend. Nürnberger Arbeit von *Hans Keller.* Geschenk Herzog Johann Georgs an seinen Bruder, Kurfürst Christian II., vor 1610.

197. Sirene mit abnehmbarem Oberkörper, in eine Seeschnecke endigend. Von *H. Keller* in Nürnberg.

127 und **132.** Zwei Greife als Trinkgeschirre bez. Kannen, jeder mit Hellebarde in den Klauen, Leipziger Arbeiten, welche Kurfürst Christian II. vor 1610 von seinem Bruder, dem Herzoge Johann Georg zum Geschenk erhielt.

131. Meergott mit abnehmbarem Kopfe.

195. Grosser Basilisk, Trinkgeschirr mit eingesetzter grosser Seeschnecke. Um 1600.

***120.** Elephant mit bewehrtem Thurm, welcher den Deckel bildet, auf dem Rücken und einem Mohren als Führer auf dem Nacken. Mit Smaragden u. s. w. besetzte Nürnberger Arbeit von *Urb. Wolff.*

Jenseits der Thüre.

Auf dem Tische:

180. Schmuckkasten in Gestalt eines Koffers, Filigranarbeit, vor 1725.

178 und **179.** Zwei Karthaunen des 17. Jahrh., Filigranarbeit, angeblich aus Genua.

An der Wand darüber:

152. Grosse Henkelvase mit getriebenen Darstellungen aus dem antiken Leben. Augsburger Arbeit *(Drentwett).*

184 und **188.** Zwei Kettenflaschen mit getriebenen Ornamenten. Augsburger Arbeit.

251 und **255.** Zwei Kaffeekannen in Vasenform mit schwungvoll modellirten Figuren.

298. Weisssilberner Pokal der Leipziger Kürschnerinnung von 1661. Leipziger Arbeit.

Wand D. *Auf dem 1. Tische:*

85. Kabinet, Schmuckkästchen von Ebenholz und Goldschmiedsarbeit, von *B. Vesenmaier* in Augsburg, um 1600.

An der Wand darüber:

183. Grosses Giessbecken, getriebene Arbeit mit der Darstellung der vier Tageszeiten. Von einem Augsburger Meister, 17. Jahrh.

313. Trinkgeschirr in Gestalt eines Mörsers, der „fliegende Geist", Willkomm, ehemals auf der Festung Königstein. Dresdner Arbeit aus der 1. Hälfte des 17. Jahrh.

17. Grosser Deckelpokal, Willkomm der kurf. sächs. Saigerhütte Grünthal aus dem Jahre 1625. Von *David Winckler* in Freiberg (Sachsen).

***12,** ***8, 296** und **297.** Vier hohe Traubenpokale, die unteren, grösseren, von *H. Beutmüller* in Nürnberg, die oberen, kleineren, von *P. Bair* daselbst. 16. bis 17. Jahrh.

***186.** Hoher knorriger Pokal, Huldigungsgeschenk der Stadt Wittenberg an Kurfürst Johann Georg II., 1657. Wittenberger Arbeit.

***187.** Hoher Pokal mit 15 gravirten Wappenschilden (Theilen des grossen kursächsischen Wappens) von *Valentin Gräfner* in Dresden in den Jahren 1586—1591 gefertigt. (F. 117.)

191 und **196.** Hohe dreikantige Pokale aus Nephritplatten. Leipziger Arbeiten, um 1600.

*__189.__ Giesskanne, mit Perlmutterschuppen belegt, zu folgendem Becken gehörig.

*__181.__ Grosses rundes Becken, mit Perlmutterstücken belegt und mit weit hervorragenden Büsten geziert. Zu Nr. 189 gehörig. Deutsche Arbeit aus dem 16. Jahrh.

Am Mittelfelde der Wand.

Unten:

213. Grosser vergoldeter silberner Schwenkkessel von *H. Biehler* in Augsburg.

212 und **215.** Grosse ovale Eiskessel von vergoldetem Silber, über 1 Centner (53 kg 70 g) wiegend. Von *J. L. Biehler* (✝ 1746) in Augsburg.

An der Wand darüber

unter zahlreichen Rubingläsern des bekannten Chemikers und sog. Goldmachers *Johann Kunckel von Löwenstern* (✝ 1702):

116 und **117.** Sitzender Mann und sitzende Frau mit Korallenzinken auf den Köpfen. Trinkgeschirre von *Eberhard Lindemann* in Torgau, Anfang des 17. Jahrh.

*__221__ und **224.** Zwei Becher aus untermaltem und unterlegtem Glas in vergoldeter Silberfassung, mit Wappendarstellungen. Aus dem Besitze des Kurfürsten August (✝ 1586) und der Kurfürstin Anna. (F. 117.)

*__69,__ **70, 77** und **88.** Vier massiv goldne Münzbecher, jeder 5 Mark 15 Loth = ca. 1390 Gramm schwer. Im Auftrage des Kurfürsten Johann Georg I. für dessen vier Söhne, die Prinzen Johann Georg (II.), August, Christian und Moritz gefertigt, unter welche nach des Vaters Tode das Land zur Vertheilung kam.

Auf dem 2. Tische:

174 (III). Kästchen mit Perlmutterarabesken belegt. Leipziger Arbeit.

An der Wand darüber:

***248.** Grosses rundes Giessbecken mit Perlmutter belegt und inmitten des Bodens mit drei aufgesetzten kleinen Eidechsen und auf dem Rande zwischen Perlmutter-Medaillons mit sechs liegenden Flussgöttern geziert. Nürnberger Arbeit. 16. Jahrh. (F. 117.)

***256.** Grosse Kanne in Gestalt eines Drachen, mit drei eingesetzten polirten Seeschnecken. Nürnberger Arbeit. Zu Nr. 248 gehörig.

***258.** Ovale Schale aus Nephrit, von einer Sirene getragen. Auf dem Deckel eine Fortuna. Nürnberger Arbeit von *H. V.* 16. Jahrh.

***260.** Silberstatuette der Daphne, wie sie zum Lorbeerbaum sich verwandelt, dessen Aeste und Zweige auf dem abnehmbaren Kopfe und an Stelle der Hände durch selten grosse und schöne Korallenzinken wiedergegeben sind. Von *Abraham Jamnitzer* in Nürnberg.

***291.** Kanne mit ringsum laufendem Relief: Neptun und Amphitrite inmitten von Meergöttern. Augsburger Arbeit.

***252** und **254.** Hohe Deckelpokale mit reicher getriebener Arbeit an der niedrigen, sehr ausgebauchten Cuppa, welche auf vasenförmigem, mit Meergöttern und Faunköpfen geschmücktem Angriffe ruht. Augsburger Arbeiten, 16. Jahrh.

***253.** Riesige Flasche von vergoldetem Silber mit bügelartiger Handhabe, getriebenen Darstellungen kriegerischer Begebenheiten des Alterthums und dem gravirten kursächsischen Wappen auf beiden Seiten unterhalb des Halses. Aus der Zeit des Kurfürsten Christian II. (1591—1611.)

***293.** Giesskanne in Drachengestalt mit zarten Gravirungen und einer Fama auf dem Deckel. Charakteristische Arbeit von *Christoph Jamnitzer* in Nürnberg (geb. 1563, † ca. 1619).

***261.** Silberstatuette des Aktäon, wie er in einen Hirsch verwandelt wird, mit schöner Korallenzinke als Geweih auf dem abnehmbaren Kopfe. Nürnberger Arbeit von *Jeremias Ritter* (1605—1646).

***250.** Grosses ovales Giessbecken mit trefflich getriebener Jagdscene. Leipziger Arbeit aus dem Anfange des 17. Jahrh.

***263.** Ovale Schale aus Nephrit, von einem Afrikaner getragen, der auf grün bemaltem Frosche knieet. Nürnberger Arbeit, 16. Jahrh.

***268.** Hohe Flasche von Opalglas in getriebener vergoldeter Silberfassung mit geschwungenen Henkeln. Nach den angebrachten emaillirten Wappenschilden für den Kemptner Abt Eberhard von Stain (1571—1584) im Jahre 1574 gefertigte Goldschmiedsarbeit von Kaufbeuren.

***269.** Giesskanne mit trefflichen Renaissance-Ornamenten und zwei Reihen eingelassener ovaler Perlmutterplatten. Leipziger Arbeit, um 1600.

Wand E. *Auf dem Tische:*

246. Standuhr, sog. Kalenderuhr, mit weisssilbernen Figuren und Filigranarbeit reich geschmückt. Von *Christoph Ullmeyer* in Augsburg.

283 und **285.** Astronomische Standuhren in Thurmform, mit je 12 emaillirten Zifferblättern. 16. Jahrh.

An der Wand darüber:

***290** und **294.** Zwei hohe Willkommen; der heilige Christoph, die Himmelskugel mit dem thronenden Christuskinde tragend, und Herkules mit der Erdkugel. Auf Rollen fortbewegbar, welche in den Postamenten angebracht sind. Augsburger Arbeiten aus dem Anfange des 17. Jahrh. (mit Gravirungen

von *Johannes Schmidt* daselbst), welche der Rath zu Nürnberg dem Könige Gustav Adolf verehrt haben soll, als derselbe im März 1632 in dieser Stadt war.

***292.** Willkommen in Gestalt des die Himmelskugel tragenden Herkules. Nürnberger Arbeit von *Heinrich Mack* mit Gravirung von *Johann Hauer* in Nürnberg von 1617.

302. Grosse silberne Eule, riesiger Humpen in getriebener Arbeit.

324. Silbernes Weinfass, das sog. Königsteiner Fass, mit dem aufgravirten grossen kursächsischen Wappen, den Siglen des Kurfürsten Johann Georg II. und der Jahrzahl 1657, im Innern 14 silberne, theilweise vergoldete Becher enthaltend. Angeblich eine Nachbildung des ältesten, 1624 von Nicol Wolf aus Kommotau gebauten grossen Fasses der Festung Königstein und früher nachweislich auf dortiger Magdalenenburg als Willkommen benutzt. Von *M. Bohrisch* in Dresden.

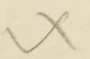
325. Trinkgeschirr in Gestalt eines Ziehbrunnens, nachgebildet der alten Bedachung des tiefen Brunnens auf der Festung Königstein und früher auf dortiger Kellerei in der Magdalenenburg als Willkommen benutzt. Dresdner Arbeit von *M. Bohrisch* Mitte des 17. Jahrh.

326. (oben:) Grosse Schenkkanne aus einer „maledivischen Nuss“ in Silberfassung. 16. Jahrh.

Am Mittelpfeiler des Zimmers:

***311.** Hohe Standuhr in kostbarem Gehäuse von Boulearbeit, mit Figuren und Büsten aus vergoldetem Messing reich geschmückt. Von *H. Martin* in Paris. 1. Hälfte des 18. Jahrh.

***56.** Tafeluhr der Königin Christiane Eberhardine, der Gemahlin des Königs August des Starken, aus vergoldetem Silber mit Figuren und Edelsteinen geschmückt. Von *Jakob Streller* in Nürnberg.



V. Pretiosensaal.

I. Abtheilung.

Links vom Eingange beginnend.

Auf dem 1. Tische:

***1.** Die berühmte grosse Onyxcamee mit dem Brustbilde des Octavianus Augustus. Unter König August dem Starken als Rückwand eines kleinen Spiegels gefasst, der auf reichgeschmücktem Vermeil-Postament ruht.

***381.** Juwelenschale aus edlem Serpentin, bekrönt von einem Baldachin mit dem fürstlichen Namenszuge *M S* und der Jahrzahl 1651, sowie den emaillirten und mit Tafelsteinen besetzten Thieren des dänischen Wappens. Aus dem Besitze der verwittweten Kronprinzessin von Dänemark, Magdalene Sibylle, der Tochter Kurfürst Johann Georgs I., späteren Herzogin von Sachsen-Altenburg, deren erster Gemahl, Kronprinz Christian, 1647 unweit Dresden starb.

An der Wand darüber:

***7, 10** und **13.** Drei grosse Deckelpokale mit zahlreichen Cameen, antiken und neueren, besetzt. Unter König August dem Starken erkauft.

8. Deckelbecher, über und über mit böhmischen Granaten besetzt. Augsburger Arbeit, 17. Jahrh.

9. Deckelbecher mit orientalischen Granaten und Emailperlchen besetzt.

24, 25 und **17.** Schalen aus Heliotrop.

57, 59, *56 und **58.** Schalen, Kanne, Becher und Büchschen aus Lapis lazuli.

248 (III). Büste der Diana aus Amethyst mit vergoldeter Metallgewandung.

Wand B. Vor der ersten Fensternische,

in welcher mit den Bildnissen der Kurfürsten Moritz und August die Bilderreihe der sächsischen

Kurfürsten Albertinischer Linie beginnt, welche sich bis auf Kurfürst Friedrich August II. (König August III. von Polen) in der letzten Fensternische fortsetzt,

auf dem Tische links

vor *Dinglinger'schen* Arbeiten, einer Prunkvase aus Kelheimer Stein und Obelisken aus arabischem Marmor:

*2 **(I).** König Karl II. von England, zu Pferde, gleich dem heiligen Georg den Drachen (die Revolution) bekämpfend. Aus Eisen geschnittene Gruppe, in den Jahren 1662 bis 1667 von *Gottfried Leigebe* in Nürnberg (später in Berlin) gefertigt.

Auf dem Mitteltische:

***160.** Schmuckkästchen aus Ebenholz mit bunt emaillirten goldnen Figuren und Verzierungen im Renaissancestyl ringsum und mit weissemaillirtem ruhenden Kinde („Memento mori“) auf dem Deckel. Hervorragende alte Goldschmiedsarbeit, anscheinend von *Gabriel Gipfel* in Dresden.

Auf dem Tische rechts:

vor *Dinglinger'schen* Arbeiten, gleich denen gegenüber:

***153.** Hohe aus Eisen geschnittene Vase, ein Kunstwerk ersten Ranges von *J. M. Dinglinger.*

Vor dem Fensterschafte.

Auf dem Tischchen:

489. 19 Muschelcameen mit den Bildnissen des Herzogs Karl August und der Herzogin Louise von Sachsen-Weimar und Weimarischen Berühmtheiten ihrer Zeit: Goethe, Schiller u. s. w. Geschnitten von *Angelica Facius* in Weimar.

Darüber:

***146.** Kaminsims aus bunter Steinarbeit, ähnlich der Florentiner, darstellend den Eintritt eines jungen Fürsten in das Leben. Angeblich von *J. B. Schwarzeburger* in Frankfurt a. M., nach anderer Angabe eine Idsteiner Arbeit.

***152.** Ovales Emailgemälde, die heilige Jungfrau darstellend, die grösste bekannte Emailarbeit und *G. F. Dinglinger's* „erste Probe seiner neu erfundenen Amalierkunst" aus dem Jahre 1712.

In der zweiten Fensterreihe:

2. Glaskasten mit kleinen Arbeiten aus Achat, Topas, Chalcedon, Amethyst u. s. w.

VI. Eckkabinet.

Linker Hand vom Eingang beginnend.

Auf dem Wandtische:

4 und **6.** Winzer und Winzerin mit Butten, Figuren aus Holz und Silber mit Spuren von Bemalung. Arbeiten von Frankfurt a. M., Anfang des 17. Jahrh.

***5.** Kleine Standuhr von vergoldetem Silber mit Edelsteinbesatz und dem Namenszuge König August des Starken. Vom Dresdner Hofjuwelier *Gottfried Döring.*

Wand A. *In den Glaskästen 7 und 8:*

***16.** Statuette des Hofzwerges König August II., Hante, von Gold mit Emailschmuck und Edelsteinen, von denen ein grosser Saphir die Weste bildet. Arbeit des Goldschmieds *Gerardet.*

7b. Silberne Reiterstatuette des Kaisers Ferdinand II. (1619—1637).

7c. Silberne Reiterstatuette des Königs August II., 1733.

7 f. Spinne, Automat, vor 1586 von *Tobias Reichel* in Dresden gefertigt.

***7 k.** Halsührlein, sog. Kreuzuhr, mit Verkleidung von Bergkrystall, von *Friedr. Hübner* in Bremen, 1. Hälfte des 17. Jahrh.

***7 q.** Schwerer goldner Ring mit à jour gefasstem Aureus des Kaisers Severus mit den drei Caesaren. Auf dem Schlachtfelde von Mühlberg a. d. Elbe gefunden, wo Kurfürst Johann Friedrich 1547 in Gefangenschaft gerieth.

7 r. Dukatentäschchen von Gold, sog. Quatre-Couleurs-Arbeit, aus dem Besitze der Prinzessin Auguste von Sachsen (geb. 1782, † 1863).

8 q. Handstein, Silberglanz- oder Glaserzstufe aus Tirol mit der geschnittenen Darstellung des Oelbergs. 16. Jahrh.

8 r. Handstein, kleine Goldstufe mit dem gekreuzigten Christus zwischen den beiden Schächern.

32. Silbernes Standbild S. M. des Königs Albert (Petschaft) v. Hofjuw. *J. Jacoby* (i. F. M. Elimeyer), Dresden, gefertigt.

***8 t.** Cypressenzweig, nach der Natur in Silber gegossen, wie dergleichen *W. Jamnitzer* in Nürnberg herzustellen pflegte.

***8 y.** Goldne emaillirte Laute (Nadelbüchse) mit Brillanten besetzt (Anfang des 18. Jahrh.).

8 z. Wickelkind von Gold, bewegbar (Flacon).

21. Weihkesselchen aus Gold und Edelsteinen, früher mit einem als Rückwand verwendeten Anhängestück des 16. Jahrh. verbunden, welches jetzt bei den Kleinodien (VIII) liegt.

Auf den Wandsockeln darüber:

***11** und **13.** Deckeldosen mit Henkeln in Gestalt kleiner Terrinen. Reichgeschmückte Arbeiten von *J. M. Dinglinger.*

14. Zuckerschale von Achat in reicher Fassung (17. Jahrhundert) mit Fregatte aus älterer Zeit auf dem

Deckel, welche das quadrirte Wappen von England und Frankreich zeigt.

***12.** Das goldne Ei mit brütender Henne im Innern, welche eine als Petschaft zu verwendende, mit Brillanten besetzte Königskrone und als Bestandtheil der letzteren einen Diamantring umschliesst. Aus dem Besitze des Königs August des Starken.

***19.** Krystallkugel auf reich emaillirtem Fusse, eine zierliche Gruppe in Emailarbeit enthaltend, welche den musicirenden Orpheus, von lauschenden Thieren umgeben, darstellt. Darüber eine kleinere, ein Uhrwerk umschliessende Kugel. Deutsche Arbeit aus der Zeit der schmuckreichsten Renaissance.

***10.** Goldner Korb (zum Oeffnen) mit emaillirten Blumen auf dem Deckel, deren Kelche mit Diamanten und Rubinen besetzt sind, mit Schmetterlingen u. s. w. Von *J. M. Dinglinger.*

15. Zuckerschale aus Chalcedon, reich decorirt. Von *Le Roi* in Amsterdam.

***23.** Gruppe von Gold und emaillirt: Josua und Caleb mit der grossen Weintraube. Von *Ferbecq.*

***18.** Gewundenes Kännchen aus Heliotrop in emaillirter Goldfassung und mit Edelsteinbesatz. Von *J. M. Dinglinger.*

20. Zuckerschale aus sächsischer Amethystmutter in Gold mit Emailschmuck (Ende des 17. Jahrh.) und mit älterem antik gekleideten Reiter auf weiss emaillirtem Rosse als Deckelangriff.

***36.** Schale von grünem Jaspis, von emaillirtem Delphin getragen und mit sitzendem Neptun auf dem Rande. Um 1600.

9. Kästchen aus Achatplatten, mit emaillirtem, Rubine und Opale zeigendem Salamander auf dem Deckel. Aus der Verlassenschaft Herzog Heinrichs von Sachsen-Merseburg, 1738.

*17. Eule auf einem Felsen, Trinkgeschirr von Gold, emaillirt, mit Augen aus Onyx und Halsband von Diamanten. Eine Arbeit *Gottfr. Döring's*, Hofjuweliers unter König August dem Starken.

31. Pilger auf grossem Goldtopase.

24. Statuette eines Rabbiners auf Amethystplatte mit Uhr. Von Hofjuwelier *Köhler*.

194. Bespannter Schlitten mit Mohren als Kutscher und Diener.

Zu Seiten des Fensters:

62 und 72. Miniaturporträts zumeist sächsischer Fürsten in Emailmalerei und auf Elfenbein ausgeführt.

Wand B. *Im Glaskasten 81:*

89. Tabuletkrämer, Juwelierarbeit aus Monstreperlen.

*228. Erzengel Michael, schöne Emailarbeit mit Rubinen, Dicksteinen und Smaragden geziert. Anfang des 17. Jahrh.

86. Taube aus einer Monstreperle, mit Ring im Schnabel und Diamantenbesatz.

91. Jaspisschälchen, von einer Büste getragen und mit Cupido und einem Delphin (Monstreperle) auf dem Deckel.

*97. Zwerg mit Bouteille und Becher; der Leib aus einer Kropfperle, der grössten, welche das Grüne Gewölbe aufzuweisen hat. Von *Ferbecq*.

*100. Der lustige Winzer, aus Monstreperlen. Von *Ferbecq*.

94. Der einäugige Bettler mit dem Stelzfusse, ebenfalls aus Monstreperlen. Von *Gerardet*.

230. Krönung der Jungfrau Maria, sehr kleines Kleinod oder Zierstück, emaillirte durchbrochene Arbeit in Gold aus zwei Theilen, Vorder- und Rückseite bildend.

Im Glaskasten 82:

Seestück, grosse Gruppe, bei welcher emaillirte Figuren, Monstreperlen und Edelsteine reichliche

Verwendung gefunden haben. Von Hofjuwelier *J. Chr. Köhler* in Dresden. Anfang des 18. Jahrh.

Im Glaskasten 83:

96. Der schlittschuhlaufende Holländer, Emailarbeit mit Monstreperlen. Von *Ferbecq.*

83b. Schlafende Diana, dabei Satyr und Amor. Von *Ferbecq.*

83d und **83e.** Zwei sitzende Harlekine mit wackelnden Köpfen. Von *Ferbecq.*

Auf den Wandsockeln darüber:

101. Bergmann, die Laute spielend, auf einem Malachit über niedlicher Uhr. Monstreperl-Arbeit von Hofjuwelier *Köhler.*

102. Tänzerin mit geigendem Zwerge. Desgleichen von *Köhler.*

***98.** Achatschale auf hohem, reichgeschmücktem Fusse, mit emaillirter Kindergruppe (Bacchanal) auf dem Deckel, bei welcher Monstreperlen vielfach Verwendung gefunden. Von *J. M. Dinglinger.* 1711.

***85.** Zwerg als Grenadier, dessen Oberleib aus einer Monstreperle gebildet wird. Von *Köhler.*

103. Der schwedische Stelzfuss, aus Gold mit Email und Perlen. Von *Köhler.*

***93.** Sardonyxpokal in Gestalt eines Drachen mit emaillirter Frauengestalt auf dem Rücken, welche einen, den Namenszug des Königs August des Starken zeigenden Schild hält. Reich mit Emailarbeit und Diamanten geschmücktes Kunstwerk von *Dinglinger.*

104. Der blinde Bettler, von seinem Sohne geführt. Von *Köhler.*

***88.** Der lustige Koch, ein buckliger Zwerg, welcher mit dem Bratspiesse auf dem Bratroste geigt. Monstreperl-Arbeit. Von *Ferbecq.*

87. Ovale Schale von orientalischem Achat mit zwei Satyrn aus Monstreperlen und Emailarbeit auf dem Deckel.

105. David mit dem Haupte Goliaths, Monstreperl-Arbeit.

***114** und **109.** Zwei reichverzierte Chalcedonschalen auf hohem Fusse mit den Insignien der polnischen Königswürde und mit emaillirtem, gesatteltem Pferde obenauf. Für König August den Starken gefertigt.

***119.** Karyatide aus Rhinoceroshorn, eine muschelförmige Schale tragend. Reich mit Emailarbeit und Diamanten geschmücktes Prunkstück. Von *J. M. Dinglinger.*

122 und **129.** Zwei Deckelvasen aus Schildkrot mit Goldeinlage, dem Namenszuge König Augusts II. und Wappenschilden. Vom Engländer *Triquet.*

124. Prunkgeschirr, geschnittener Nautilus mit Venus und Cupido, auf hohem Fusse mit Satyrngruppe. Von Hofjuwelier *Döring.*

132. Trinkhorn in Form eines Schiffes aus Rhinoceroshorn, von einem Seeweibe getragen. Auf dem abhebbaren Deck eine Muschel mit Neptun und Amphitrite. Von *Dinglinger.*

Auf dem Tischchen in der Ecke:

***187 (III).** Calvarienberg aus orientalischen Monstreperlen mit hohem Crucifix und getriebenen Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi am Postamente. Nürnberger Arbeit von 1577, von grosser Verwandtschaft mit den Werken W. Jamnitzer's.

Wand C. In den Glaskästen 172 und 173:

***231** bis **234.** Die vier Bettler, bekannt unter dem Namen die Bettler der Gräfin Königsmarck. Vom Elfenbeinschnitzer *Wilh. Krüger* aus Danzig,

welcher unter König August dem Starken in Dresden arbeitete.

***188.** Der Scheerenschleifer, in Elfenbein ausgeführt. Vom Hofjuwelier *Köhler* in Dresden.

***177.** Die Spitzenklöpplerin, bekannt unter dem Namen der Barbara Utmann, der Einführerin des Spitzenklöppelns im Erzgebirge. Von *Köhler.*

Auf den Wandsockeln darüber:

180 und **181.** Zwerg und Zwergin, angeblich vom Hofe König Augusts des Starken, als Träger von Bergkrystallschalen. Vom Goldschmied *Lauch* in Leipzig, vor 1725.

235. Drachenförmige Schale aus Bergkrystall und Elfenbein in vergoldeter Fassung.

220. Zigeunerin zu Pferde auf vergoldetem silbernen Postament mit Windmühle u. s. w. Von *Nessler* in Dresden.

174. Der Schuhflicker aus Elfenbein auf Vermeil-Postament. Von *Köhler.*

***184.** Der Töpfer von Elfenbein, mit treibendem Uhrwerk im Postamente. Von *Köhler.*

***275 (II).** Elephant aus Elfenbein mit vierthürmigem, Flacons enthaltendem Kastell auf dem Rücken und schwarzem Führer auf dem Nacken. 1731 in Leipzig von Augsburger Händlern erkauft.

***189.** Der Schuhmacher, durch ein Uhrwerk in Bewegung zu setzen. Von *Köhler.*

273 (II). Schreibzeug mit 3 Figuren aus Elfenbein unter einem Baldachin, dessen Krönung eine fein gearbeitete Handglocke abgiebt. 1731 von Augsburger Händlern erkauft.

204. Elephant aus Ebenholz mit emaillirtem und mit Juwelen besetztem Thurme.

210. Dromedar, welches einen Mohren und zwei kleine emaillirte Koffer trägt und von einem Mohren geführt wird. Aus der Verlassenschaft der Herzogin Friederike von Sachsen-Weissenfels.

Auf dem Wandtische am Ausgange links:

*3 und *1. Winzer und Winzerin von Ebenholz, mit Gold und Edelsteinen reich ausgestattet, auf dem Rücken Butten tragend, deren Deckel mit trefflich emaillirten Weintrauben bedeckt sind. Von *Rauchfuss.*

*2. Stutzuhr, die sog. Jagduhr, mit der Darstellung der Legende des heil. Hubertus in vollrunden, vortrefflich emaillirten Figuren obenauf und mit emaillirten Waldhornisten und Jägern an den Ecken. Eine der schönsten Arbeiten des Dresdener Hofjuweliers *J. Chr. Köhler,* mit Diamanten und Smaragden reich geschmückt, um 1700. Das Uhrwerk von *J. G. Graupner.*

Pretiosensaal.

II. Abtheilung

jenseits des Eingangs zum Eckkabinet.

Auf dem ersten Marmortische:

165 b. Zwei Mohren von Ebenholz mit Tragsessel von Schildkrot, worin Venus und Cupido aus Elfenbein. Mit Rubinen und Smaragden geziertes Kabinetstück aus der Verlassenschaft des Herzogs Heinrich zu Sachsen-Merseburg, 1738.

155. Miederschmuck (Corsage) aus Krystallen und Flüssen und ein sehr grosser Aquamarin oder Beryll von besonders schöner Farbe.

157. Dromedar, welches eine weibliche Figur trägt und mit zwei Koffern aus Filigran und einem Körbchen bepackt ist. In letzteren Toilettengegenstände.

Auf dem zweiten Tische, vor der nächsten Fensternische:

165 d. Deckelkrug mit Perlen und Smaragddoubletten ringsum besetzt. Ende des 17. Jahrh.

***383.** Schale aus edlem Serpentin, in Alexandrien gefunden und im 16. Jahrh. in Gold gefasst, mit Widderkopf am Angriff und Delphinen statt der Füsse.

384. Schale aus edlem Serpentin mit gravirtem goldenen Deckel, welcher innen das kursächsische und königl. dänische Wappen sammt der Jahrzahl 1572 zeigt. Aus dem Besitze des Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna.

391. Dose aus Serpentin mit gravirtem Alliance-Wappen des Herzogthums Sachsen und des Herzogthums Preussen auf dem vergoldeten Deckelknopfe, Wappen, welche auf Herzog Johann Georg (I.) und seine zweite Gemahlin Magdalena Sibylla und die Jahre 1607—1611 weisen.

60. Tasse aus Lapis lazuli mit emaillirter Fassung.

***382.** Rundes Schälchen (antike Lampe) aus edlem Serpentin in Goldfassung mit Drachenkopf. 17. Jahrh.

***49.** Alabasterkrug (Pletzschkännlein) mit neutestamentlichen Darstellungen ringsum und dem markgräflich brandenburgischen Wappen auf dem Deckel, alles in erhabener Arbeit. 16. Jahrh.

***392** und ***71 (VI).** Zwei Taschenuhren, sog. Nürnberger Eier, in achteckigen Krystallgehäusen mit Messingfassung, beide von *Johann Poestdorffer,* die eine in Prag, die andere in Dresden gefertigt.

***7m (VI).** Halsührlein, oval, in trefflich emaillirtem und mit Dicksteinen besetztem Gehäuse von durchbrochener Arbeit. Deutsches Kunstwerk, um 1600.

***52 (IV).** Rautenförmige Goldplatte mit vortrefflichen Verzierungen in Glasemail, Rückwand eines Anhängespiegels aus dem Besitze der Kurfürstin Sophie (vermählt mit Kurfürst Christian I. 1582, Wittwe 1591, † 1622).

81o (VI). Kleiner Handspiegel König Christians III. von Dänemark (1533—1559), des Vaters der Kurfürstin Anna, mit eingravirtem dänischen Wappen

auf der Vorderseite und einer Goldplatte mit Inschrift innerhalb der Elfenbeinverkleidung der Rückseite.

393. Medaillon mit dem hinter Glas gemalten und unterlegten grossen kursächsischen Wappen mit dreifacher Umschrift und durchbrochener, emaillirter Fassung. Vom Jahre 1586.

Auf dem dritten Tische (dem vorigen gegenüber):

36. Kleiner Deckelpokal von grünem Jaspis auf verschlungenen Aesten von Krystall, in goldner, mit Türkisen besetzter Fassung. 17. Jahrh.

***12.** Die berühmte Onyxschale in Gold-Filigranfassung mit eingestreuten emaillirten Blättern. 16. bis 17. Jahrh.

***385.** Bauchiger Krug, sog. Maikrüglein, aus edlem Serpentin in Augsburger vergoldeter Silberfassung mit emaillirten silbernen Platten. Um 1600.

11. Ovale Schale aus orientalischem Röhren-Achat auf hohem Fuss mit durchbrochener vergoldeter Silberfassung und Onyxbüste auf dem Rande. 17. Jahrh.

***44.** Ovale Schale von Chalcedon mit massiv goldenem, vasenförmigem Fusse, welcher in translucider Emailarbeit mit Vögeln, Insekten und Arabesken geschmückt ist. Um 1600.

15 und **32.** Zwei muschelförmige Schalen von braunem Jaspis mit je einer emaillirten Figur (Mercur, bez. Venus) auf der Volute und ganz kleiner emaillirter Jagd auf der goldenen Fassung des hohen Fusses. Aus der Zeit Kurfürst Christians II. (1591—1611).

Vor dem Fensterschafte

auf vergoldetem, reich geschnitztem Tische mit fünfeckiger Marmorplatte:

***140.** Der Thurm zu Babel oder die „Kugeluhr" des Augsburger Uhrmachers *Hans Schlotheim.* Als

Zeitregulator dient bei diesem Uhrwerk eine kleine Krystallkugel, welche in einer Minute auf der den Thurm spiralförmig umziehenden Galerie herabrollt und nach jedesmaligem Einfall in eine unten befindliche Oeffnung durch ein Hebewerk im Innern immer wieder emporgebracht wird. Im Jahre 1602 fertiggestellt.

Auf den Tischen vor dem nächsten Fensterpaare:

links:

44 (VI). Stutzuhr in dreiseitigem vergoldeten Silbergehäuse mit Edelsteinbesatz vom Dresdner Goldschmied *Reiche jun.* 1720. Das Werk ist von *Joh. Chr. Dünnebier.*

165 f. Spielmarkenkästchen mit reichem Edelsteinbesatz, sammt daneben liegendem Inhalte ein Geschenk Kaiser Josephs I. (†1711) an die Königin Christiane Eberhardine, die Gemahlin des Königs August des Starken.

81 n (VI). Achteckiges emaillirtes Döschen mit dem Bildnisse des röm. Kaisers Friedrich III. (Muschelcamee).

***81 p.** Kalenderbüchlein des Kurfürsten Johann Georg II. von 1657 mit dem buntemaillirten grossen Wappen und dem Sinnbilde des Kurfürsten in Diamanten.

83 g (VI). Zwei goldene Armbänder aus je 14 kleinen Muschelcameen mit Bildnissen sächsischer Kaiser, askanischer und meissnischer Herzöge und Kurfürsten von Sachsen bis auf Johann Georg I.

81 q (VI). Ungarischer Gürtel mit 21 silbervergoldeten Gliedern mit Bildern in translucider Email und dazwischen stehenden Perlen.

rechts:

165 e. Sog. indisches Schreibzeug mit Glockenthurm, zwei sitzenden Pagoden u. s. w. Mit kleinen Diamanten besetzte deutsche Arbeit vom Ende des 17. Jahrh.

30 (III). Ovale Schmuckschale mit dem Urtheile Salomonis in Emailmalerei und reicher, mit Granaten und Reliefemail besetzter Umrahmung. Vom Juwelier und Emailleur *Samuel Klemm* in Freiberg (Sachsen), 1656.

165 g und h. Eine Stufe dendritischen gediegenen Silbers (3 Pfund 22 Loth) und eine Stufe Silberglaserz (1 Pfund 1 Loth) mit Aufschriften, dem König Friedrich August dem Gerechten bei seinem 50-jährigen Regierungsjubiläum vom Freiberger Ober-Bergamt überreicht.

Auf dem Tische vor dem folgenden Fensterschafte:

161. Giessbecken, Kanne und zwei Schalen aus bestem Venetianer Fadenglas, 16. und 17. Jahrh.

Auf dem Tische vor dem letzten Fenster:

Zahlreiche kleine Gegenstände aus Bergkrystall und Rauchtopas, darunter besonders bemerkenswerth:

300 a. Grosse Schale aus Rauchtopas in Gestalt eines Kopfes mit weit geöffnetem Rachen.

300 b. Ovale Schale aus Rauchtopas auf hohem Fusse mit den geschnittenen Wappen und Namenszügen des Kurfürsten Johann Georg I. und der Kurfürstin Magdalene Sibylle.

300 d. Dergleichen Schale von vergoldeter, silberner Sirene getragen.

***300 c.** Kleines Crucifix. Der Körper Christi von Gold und weiss emaillirt. Vorzügliche Renaissancearbeit.

***8 s (VI).** Reliquienkästchen aus Bergkrystallplatten, auf welchen Scenen aus der Leidens- und Auferstehungsgeschichte Christi eingeschnitten sind. Von *Daniel Voigt* in Breslau, bez. Paris.

Wand D. Aus der an Wand D bis zur Thür nach dem nächsten (Wappen-) Zimmer aufgestellten grossartigen

Sammlung von Gefässen und sonstigen Gegenständen aus Bergkrystall

sind namentlich hervorzuheben

auf dem ersten Tische (Wandecke):

*163. Schmuckkästchen, bez. Schreibzeug von der Hand des berühmten Nürnberger Goldschmieds *Wenzel Jamnitzer* aus dem Jahre 1562, ein Stück, welches als eines der völlig beglaubigten und des Meisters Marke tragenden Werke desselben von besonderer Wichtigkeit ist (abgebildet vor dem Titel dieses Schriftchens).

*306. Krug von Krystall mit eingeschnittenen Renaissance-Arabesken, gehalten von einer aus dem Krystall herausgeschnittenen Teufelsgestalt, deren Kopf und Flügel von Gold gearbeitet sind. Fuss und Henkel, letzterer aus zwei Hermen mit gemeinschaftlichem Kopf und Doppelgesicht, zeigen Edelsteinbesatz. Anscheinend von *G. Gipfel* in Dresden.

*302. Kanne von Krystall, deren Schnauze eine von einer Teufelsgestalt mit goldenen Flügeln gehaltene Muschel bildet und deren Henkel mit Löwenkopf geschmückt ist. Die goldene Fassung trägt Edelsteinschmuck. Eine der vorigen ganz ähnliche Arbeit.

*296. Fregatte von vergoldetem Silber, deren Rumpf aus Bergkrystall geschnitten ist.

*188. Der berühmte Nesen'sche Luther-Pokal, so genannt, weil derselbe, ein von Dr. M. Luther dem Professor Wilh. Nesen in Wittenberg geschenkter Krystallbecher, welchem des letzteren Bruder, der Zittauer Bürgermeister Konrad Nesen, durch

den Nürnberger Goldschmied *Christoph Ritter* die reiche Fassung mit dem obenaufstehenden Nesen'schen Wappen zufügen liess, in der Nesenschen Familie fortvererbt worden ist. Durch Vermächtniss des Letzten dieser Familie, Chr. Friedr. Nesen in Zittau, 1793 an die Kurfürstliche Kunstkammer und von da an das Königl. Grüne Gewölbe gelangt.

Auf dem zweiten Tische von dieser Wand:

***172.** Kelchglas von Krystall in emaillirter goldener Renaissance-Fassung mit emaillirtem römischen Krieger auf dem Deckel. Vorzügliche deutsche Arbeit aus der Zeit Kurfürst Christians II. (1591 bis 1611).

180. Grosser Krystallpokal mit Deckel in vergoldeter, zum Theil emaillirter Fassung. Augsburger Goldschmiedearbeit. 2. Hälfte des 16. Jahrh.

***173.** Bauchiger Henkelkrug von Krystall mit eingeschnittenen Figuren in goldener, buntemaillirter, mit Edelsteinen besetzter Fassung. Anfang des 17. Jahrh.

An den Wandsockeln dahinter:

***171.** Toiletten-Doppelspiegel von Krystall in goldener, zum Theil emaillirter, mit Figuren geschmückter Umrahmung auf hoher Krystallsäule und vergoldetem Silberpostament mit getriebenen Bildern. Als Geschenk des Herzogs Emanuel Philibert von Savoyen (1553—1580) an Kurfürst August gelangte Arbeit italienischer Herkunft mit deutschen Ergänzungen und Zuthaten aus dem Anfange des 17. Jahrh.

***185.** Galeere (Kredenzschale) mit eingeschnittenen mythologischen Darstellungen in goldener, mit Edelsteinen und Emailarbeit besetzter Fassung. Arbeit aus dem Anfang des 17. Jahrh. mit Zu-

thaten aus der Zeit des Königs August des Starken.

*178. Crucifix von Krystall mit matt eingeschliffenem Körper Christi und emaillirten Medaillons (den Emblemen der vier Evangelisten), zwischen den massiv goldenen, bunt emaillirten Figuren der Maria und des Johannes auf geschweiften Verzierungen über Krystallfels. Vom Dresdner Goldschmied *Gabriel Gipfel,* 1602.

184. Galeere (Rosenwasserbecken oder Kredenzschale) mit eingeschnittenen Figuren (Apollo und die Musen), auf knieender weiblicher Figur von Krystall ruhend, mit emaillirter Fassung und Edelsteinbesatz. 17. Jahrh.

*186. Flasche aus Krystall mit emaillirten, durch Edelsteinbesatz gezierten goldenen Sirenen als Henkeln. Anscheinend von *Gabriel Gipfel* in Dresden. Anfang des 17. Jahrh.

Auf dem dritten Tische:

232. Palastschränkchen aus Ebenholz und Bergkrystallplatten.

Auf dem vierten Tische:

237. Krystallpokal, auf dem Deckel mit dem Doppeladler und niedlichen Statuetten von vergoldetem Silber geschmückt. 17. Jahrh.

236. Grosses Crucifix von Krystall, der Körper Christi und der Fuss von Silber. Augsburger Arbeit von *Peter Winter* († 1702).

Auf den Wandsockeln dahinter:

*183. Grosse Krystallkanne mit reichem Schmuck von Edelsteinen und Cameen auf dem Deckel in Form eines Drachenkopfes. Dem Anscheine nach Augsburger Arbeit aus der 2. Hälfte des 17. Jahrh., von Kurfürst Johann Georg III. angekauft.

264. Galeere (Kredenzschale) mit spitzem Schiffsschnabel und Seeungeheuern als Henkel. 17. Jahrh.

331. Galeere (Kredenzschale) aus Bergkrystall, deren als Hermen gestaltete Henkel goldene weibliche Köpfe tragen. Vermuthlich von dem Dresdner Meister *Gabr. Gipfel.* Nach 1600.

250. Grosses muschelförmiges Trinkgeschirr aus Krystall, schneckenartig, auf einem geschnittenen Schnörkel aus Krystall ruhend und mit bunter Emailmalerei auf der Fassung. 17. Jahrh.

260. (oben:) Ovale gerippte Schale auf hohem Fusse und mit Korallenzinke auf dem getriebenen Deckel von vergoldetem Silber, innen das Wappen der Herzogin Erdmuthe zu Stettin-Pommern († 1600), der Schwester der Kurfürstin Sophie von Sachsen.

Auf dem fünften Tische in der Ecke:

Zwischen zwei Kredenzschalen:

***174.** Die berühmte grosse, wasserhelle Krystallkugel von 17 cm Durchmesser und 15 Pfund Gewicht. Aus dem Besitze des Kurfürsten August († 1586), der das Stück angeblich von dem Herzoge Emanuel Philibert von Savoyen erhalten hat.

Auf dem folgenden Tische:

299. Grosse Schale von Krystall mit durchbrochenen Henkeln und hinten hervorschauendem Delphin. In ihrer Filigranfassung mit Lasursteinen besetzte Arbeit von *Battista Metellino* in Mailand.

An den Wandsockeln dahinter:

***318.** Krystallpokal in silbervergoldeter Fassung von vorzüglicher Renaissancearbeit mit der Jahrzahl 1560 am innern Boden.

312. Grosse Krystallschale in Form einer Muschel mit hohem Fusse, um welchen sich ein Delphin emporwindet. In mit Lasursteinen besetzter Filigranfassung. Von *B. Metellino.*

315. Hoher Krystallpokal, von einem Drachen umklammert, auf hohem Fusse in Filigranfassung mit Lasursteinen. Von *B. Metellino.*

***325.** Krystallgefäss in Drachenform mit stehendem goldenen Neptun auf dem langen ovalen Deckel. Anfang des 17. Jahrh.

346. Muschelförmige Schale von einem Delphin auf dem Kopfe getragen. Die Filigranfassung zeigt wieder Lasursteine. Von *B. Metellino.*

309. Krystallpokal mit dem geschnittenen Namenszuge des Königs August des Starken auf dem Deckel. Die Fassung mit Steinen geziert.

334. Krystallenes Kelchglas von ausserordentlicher Reinheit, angeblich von König August dem Starken als Trinkglas benutzt.

249. (oben:) Muschelförmige Schale auf zwei verschlungenen Delphinen ruhend, deren Schwanzflossen die Henkel bilden. In Filigranfassung mit Lasursteinen. Von *B. Metellino.*

281. (hoch oben:) Hohes Tonnenglas aus Krystall, vom Kaiser Ferdinand III. dem Kurfürsten Johann Georg I. im Jahre 1652 auf dem Reichstage zu Regensburg verehrt.

Jenseits der zum Wappenzimmer (VII) führenden Thüre:

Wand E. *Auf den Wandsockeln:*

Zahlreiche Gefässe aus Serpentin (Schlangenstein oder Ophit), darunter:

380, 386, 389, 390, 397—399 grosse Kannen und Krüge in der seltenen, hellgrau-grünlichen Färbung, welche durch die ihnen angefügten Wappenschilde von Kursachsen und Dänemark und ihre vom

Dresdner Goldschmied *Urban Schneeweiss* († 1600) herrührende, fein ornamentirte Fassung als Geschirre der Kurfürstin Anna, der sog. „Mutter Anna", († 1585) Gemahlin des Kurfürsten August, sich erweisen.

392—395. Kleine Serpentinsteinkrüge der Prinzen Christian (II.), Johann Georg I. und August von Sachsen.

Ueber dem zweiten Tische,

einem ganz aus sächsischem Serpentin hergestellten Tische mit bunt eingelegter ovaler Platte, einer hervorragenden Leistung und Stiftung der Serpentinstein-Gesellschaft in Zöblitz i. S., Wieland & Co.:

436. Kleiner Hausaltar aus bunten Steinen, namentlich Lapis lazuli, Korallen (aus denen der Körper Christi und die Figuren der Maria und des Johannes geschnitten sind) und Emailarbeit zusammengesetzt. Augsburger Arbeit. Ende des 17. Jahrh.

Darunter an der Wand:

437 und **438.** Zwei Flaschen von polirtem braunen Böttger-Porzellan.

Ueber dem dritten (letzten) Tische auf den Wandsockeln:

460. Glatter Becher (Büchse) aus lichtgrünem Nephrit (Jade).

***469.** Grosse ovale Schale aus Nephrit, 32 cm lang und 22 cm breit, bereits im 17. Jahrh. in der Kurfürstlichen Kunstkammer als grosse Seltenheit gezeigt.

***478.** Gerader glatter Becher (Büchse) aus dunkelgrünem Nephrit mit weissemaillirten Blumen auf dem Deckel und am Fusse und mit Rubinen besetzt. Aus dem Besitze des Herzogs von Sachsen-Weissenfels.

Mitten im Saale in pultartigem Glasschranke:
eine Auslage aus dem Königl. Münzkabinet und zwar:

Auf der Breitseite nach der Mitte des Zimmers zu: antike griechische, römische, byzantinische und altorientalische Münzen,

auf der Schmalseite zur Rechten: grosse runde Plaquettes mit figürlichen Darstellungen, Originalbleie (Goldschmieds-Modelle), 16. Jahrh.; grosses bemaltes Bleimedaillon mit dem Bildnisse des Kurfürsten August von Sachsen († 1586); Bulle (vergold. Silber) mit dem Reichs-Vicariats-Siegel des Kurfürsten Friedrich August III. v. 1790,

auf der Breitseite nach den Fenstern zu: Medaillen mit Bildnissen römischer Kaiser deutscher Nation; eine Darstellung des Münzwesens des Meissner Landes, des Kurfürstenthums und des Königreichs Sachsen von Markgraf Konrad dem Grossen († 1157) bis auf die Gegenwart und Porträtmedaillen von Fürsten und Fürstinnen des Hauses Sachsen albertinischer Linie von Herzog Albrecht dem Beherzten (1464 bis 1500) an bis auf des Königs Albert Majestät,

auf der folgenden Schmalseite: Medaillen aus dem 15. und 16. Jahrh., italienische, französische, niederländische und deutsche Arbeiten, dabei emaillirte Kleinode sächsischer Fürsten, die grosse Dreifaltigkeitsmedaille von *Hans Reinhart d. Ä.* in Leipzig, 1544, und schönes Medaillen-Modell aus Kelheimer Stein mit dem Bildnisse von Hier. Knapp, 1521.

Auf dem Schranke:

145. Statuette des gefesselten Bacchus aus Alabaster, nach einer Antike des Palastes Borghese.

156. Neger aus Holz, mit bunten Landsteinen und Flüssen geschmückt, auf einer Schale eine aus inländischen Mineralien zusammengesetzte Stufe tragend. Von *B. Permoser,* 1712.

142. (III). Mariensäule von vergoldetem Silber, mit Elfenbeinfigürchen, Korallenschnitzereien und Emailarbeiten geschmückt.

VII. Wappenzimmer

mit den in vergoldetem Kupfer ausgeführten Wappen von Polen, Litauen, Kursachsen und den einzelnen sächsischen Landestheilen, den sog. sächsischen Provinzwappen, und fürstlichen Namenszügen an den Wänden ringsum.

Zur rechten Hand:

261. Hohes Kreuz aus orientalischem Marmor von der Schlange umwunden, auf einem Felsen von Bergdrusen, reich mit vergoldeter Messingarbeit und mit den Wappen von Polen und Kursachsen geschmückt. Aus der Zeit des Königs August des Starken.

Im Wandschranke:

***253—260.** Die beiden Kronen, Zepter und Reichsäpfel, welche bei der Krönung zu Krakau am 17. Januar 1734 gebraucht wurden, bei denen indess die nachgehends zum sächsischen Kronschatze zurückgenommenen Juwelen durch Krystalle und Flüsse ersetzt sind. Fassung vom Hofjuwelier *J. Ch. Köhler* in Dresden. Dahinter der zugehörige Krönungsmantel.

Auf den folgenden zwei Tischen:

2. Relief aus weissem Pirnaischen Sandstein: Die Geburt Christi in Renaissance-Umrahmung. Für den Taufstein im Freiberger Dome bestimmt gewesen, aber 1590 der Kurfürstl. Kunstkammer einverleibt.

Darüber:

264. Glasbild mit geschnittenem Ritter (den alten Inventaren nach Kurfürst Moritz).

200. Modell der Katholischen Hofkirche (von *G. Chiaveri*) zu Dresden, in vergoldetem Zinnguss, zerlegbar.

Auf der anderen Seite des Zimmers zur Linken:

Auf dem schwarzen Tische unter Glas:

265. Reliefplan der Militär-Etablissements in Dresden-Albertstadt, gefertigt von *Moritz Seifert*, 1879 bis 1881.

Auf der folgenden Tafel:

266. Reliefplan von Altendresden, der jetzigen Neustadt, mit den Befestigungen und z. Th. nur projectirt gewesenen Gebäuden, 1632, und
267. Reliefplan der ›Churfürstl. Vhestung Drefsden‹ (der jetzigen Altstadt), wie sie unter Kurfürst Moritz 1546 angelegt worden ist. Vom Zeugmeister *Paul Buchner*.

Vor den Fenstern.

Auf dem Tische links:

262 und **263.** Zwei Reitergefechte, aus braungebeiztem Birnbaumholze geschnitzte Gruppen, Ende des 17. Jahrh.

Darüber:

Drei perspectivische Ansichten des Kurfürstl. Residenzschlosses und des Stallhofes (jetzigen Johanneums) zu Dresden, auf Holz gemalt von *Andreas Vogl*, 1623.

24. Bildtafel aus verschiedenen Hölzern: Die Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. Vor 1658, anscheinend von *J. G. Fischer* aus Eger gefertigt.

19. Pyramos und Thisbe, Bildtafel aus verschiedenen Hölzern von *J. G. Fischer* aus Eger, 1656.

25. Die Kreuzigung. Bildtafel, 1528, von Meister *F. D.*

***14.** Der Erzengel Michael, den Bösen überwindend. Schöne Gruppe aus Lindenholz geschnitten. 17. Jahrh.

Am Fenster oben:

Drei in Glas geschnittene Bilder: Zeus und Hera, 1590 um 30 Goldgulden erkauft, die Geburt Christi und Brustbild des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig († 1613) aus ungefähr derselben Zeit.

Auf dem Tische rechts im Glaskasten:

9. Schale, mit Blumen, Blatt- und Schnörkelwerk belegt, aus Brotteig von *Fl. E. Meyer* in Berlin gefertigt, 1855.

44. Farbiges Marmorrelief: Porträt des Kaisers Karl V., auf Schiefer, 1530.

***33.** Grosse Kelheimer Steinplatte mit dem Reliefbildniss des 20jährigen Christoph von Prag, Freiherrn von Winthag (Oberösterreich) von 1530.

***34.** Medaillen-Modell aus Kelheimer Stein. Brustbild des 29jährigen Königs Ferdinand I., 1532.

***35.** Kleine viereckige Kelheimer Platte mit dem Bildniss der 24jährigen Katharina Haunolt, 1521.

***48.** Bemaltes Wachsmodell zu einer Medaille des Herzogs Johann des Aelteren von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1564—1622) von *Valentin Maler* in Nürnberg. 16. Jahrh.

***32i.** Kirschkern, auf welchem 185 Gesichter geschnitten sind. In goldener, buntemaillirter Umrahmung. Dem Kurfürsten Christian I. im Jahre 1589 von Christoph von Loss verehrt.

***32k.** Kirschkern, auf welchem das Brustbild des kursächsischen Geh. Raths Nic. von Loss und dessen Wappen geschnitten sind. (Anfang des 17. Jahrh.)

32n. Ein Paar Miniatur-Pistolen nebst Zubehör, gefertigt 1853 vom königlich sächsischen Oberlieutenant, nachmaligem kaiserlichen Telegraphendirektor *Otto Vitzthum von Eckstädt* zu Dresden († 1891).

32x. Dünne Platte aus Buchsbaum mit einem erhaben geschnittenen, an Kurfürst Johann Georg II. gerichteten Glückwunschschreiben des Zittauer Bildhauers *T. Vopel,* 1665.

53. Krönung Mariae, Holzrelief (Theil eines Diptychons) aus dem Anfange des 16. Jahrh.

***32o.** Ovales Medaillon in Buchsbaum mit männlichem Brustbild auf der Vorder- und weiblichem auf der Rückseite. Süddeutsche Arbeit, 1628.

***52.** Holzmedaillon mit dem überaus hoch geschnittenen Bildniss des Sebastian Pantshaf, 1517.

***32m.** Hölzerne Kugel (Betnuss) mit der Erhöhung der ehernen Schlange und der Kreuzigung Christi in vorzüglicher Schnitzerei, von Umschriften in Mönchsschrift umgeben. Wohl burgundische Arbeit. Aus dem Ende des 15. Jahrh.

***32p—u.** Sechs Buchsbaum-Medaillons mit Darstellungen aus der Geschichte des ersten Menschenpaares. Vermuthlich Nürnberger Arbeiten, erste Hälfte des 16. Jahrh.

Darüber an der Wand:

***37.** Alabasterrelief: Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. Von *Sebastian Walther* († 1643) zu Dresden, 1640.

36 und **38.** Zwei Wachsreliefs: Lagerscene und Türkenschlacht von *Anna Fel. Neuberger* in Wien. Anfang des 18. Jahrh.

***22** und ***23.** Zwei Reitergefechte antiker Krieger, aus Buchsbaum geschnitten, früher für Arbeiten Alexander Colin's v. Mecheln gehalten, aber wohl von *Ignaz Elhafen* in Wien, Ende 17. Jahrh.

29. (ganz oben:) Grosses Holzbild, die Auferstehung mit beigesetzten Bibelstellen, dem Herzog Heinrich dem Frommen von Sachsen gewidmetes Bilderwerk von 1529.

Auf dem grossen Tische mit Mosaikplatte:

268. Holzmodell der Stadt Dresden (der jetzigen Altstadt) v. 1521.

269. Modell des alten Markgrafen-Schlosses zu Dresden, aus welchem das jetzige Königl. Residenzschloss entstanden ist. Zerlegbar.

270. Modell des Schlosses Moritzburg bei Dresden.

271. Modell des Kurfürstl., jetzt Königlichen Residenzschlosses nach Vollendung der Erhöhung des Schlossthurmes, 1676. Zerlegbar.

VIII. Juwelen-Zimmer

(mit prächtiger Wanddekoration).

Wand A. Links vom Eingange beginnend:

Im ersten Wandschranke mit 6 Abtheilungen:

der Juwelenschmuck des sächsischen Königshauses (F. 126 flg.) und zwar:

1) *Die Diamant-Rauten (oder Rosen-) Garnitur: Rock- und Westen-Knöpfe, Hutagraffe (unter deren 15 grossen Steinen solche von $62\frac{1}{2}$ und $97\frac{1}{2}$ Grän), *Achselband (Mittelstein von 123 Grän), Schnallen, Ordenszeichen und Stern vom polnischen weissen Adlerorden, sowie Degen sammt Scheide (mit 780 Rauten). Oben 7 Exemplare des Ordens vom goldenen Vliesse aus verschiedenen Steinen (darunter der grösste böhmische Granat von $46\frac{3}{4}$ Karat). Kat. Seite 178.

2) Die *Brillanten-Garnitur: Rock- und Westenknöpfe, Stern vom polnischen weissen Adlerorden (mit grossem hohen Brillant von $78\frac{3}{4}$ Grän), ein *Achselband mit den grössten Bril-

lanten der Sammlung (154½ und 194½ Grän oder fast 50 Karat), zwei Hut-Aigretten, eine davon mit Rosabrillanten, ein Degen mit 1898 Brillanten, eine *Hutagraffe (unten) mit dem weltberühmten grünen Brillanten (von 160 Grän = 40 Karat), und prächtige *gelbe Brillanten (bis 117¼ Grän). Kat. Seite 180.

3) Der *Schmuck Ihrer Majestät der Königin: Halsband aus 38 grossen Brillanten (bis 91¼, 97½ und 119½ Grän), *grosse Brustschleife mit 51 grossen Steinen (bis 87¼ Grän) und 611 kleinen, ein sog. *Tropfen (einer der schönsten Diamanten der Welt) an einem Blumenzweige von kleinen Brillanten, drei *Haarnadeln (Sonne mit 127, halbe Sonne mit 91, Halbmond mit 65 Brillanten) und Ohrgehänge. Oben *zwei Garnituren kostbarer Perlen (ein Halsschmuck von 228 orientalischen und ein solcher von 177 ausgesuchtesten sächsischen Elsterperlen), unten eine Sammlung von Ringen, darunter solche mit farbigen Diamanten, der grosse Saphirring, den Kurfürst Johann Friedrich der Grossmüthige bis zur Schlacht bei Mühlberg, 1547, getragen, der *Siegelring Dr. Martin Luthers (Karneol mit Wappen) und zwei Ringuhren von Fischer in Grossenhain (1767) und J. H. Seiffert, aus dem Besitze des Kurfürsten Friedrich August III., nachmaligen Königs Friedrich August I., und des Königs Anton. Kat. Seite 181.

4) Die *Rubin-Garnitur: Rock- und Westenknöpfe, Ordensdekorationen (Goldenes Vliess und poln. weisser Adlerorden), *zwei Gehänge, unter Brillantkronen à jour gefasste Spinellrubine von 48 und 59½ Karat, Degen, Stock u. s. w.

5) Die *Smaragd-Garnitur mit Brillanten, aus ähnlichen Stücken, wie die früheren Garnituren bestehend, darunter Jagdmesser und Jagddose, letztere aus sog. Smaragdmutter. Unten der Stern

des Königl. Sächs. Hausordens der Rautenkrone mit 265 Brillanten. Kat. S. 185.

6) Die Saphir-Garnitur mit Brillanten, Knöpfe, Schnallen, Ordenstern, Degen u. s. w. Unten *zwei ungefasste, nur geschliffene, nicht geschnittene grosse Saphire, Geschenke Peters des Grossen („Nase Peters des Grossen"). Kat. S. 185.

In diesem Wandschrank oben querüber* der kostbare Hofmarschallstab aus der Zeit des Königs August des Starken. Kat. S. 185.

Vor dem ersten Fensterpaare:

Wand B. *Auf dem Tische links:*

***375, 376** und **377.** Drei Schalen, bez. Lampen, von *J. M. Dinglinger:* Die Schale mit dem ruhenden Herkules, die Schale mit den zwölf Arbeiten des Herkules und das *Dianabad, mit Juwelen auf das Reichste geschmückte kostbare Goldschmiedsarbeiten des berühmten Meisters. F. 128.

Auf dem Tische rechts:

***203.** Das goldene Theeservice *J. M. Dinglinger's,* reich an prächtigen, mit Emailmalereien versehenen Gefässen und Elfenbeinfiguren, auf kostbarem Aufsatze, eines der schönsten Werke des Meisters. F. 128.

Vor dem zweiten Fensterpaare:

***204.** *J. M. Dinglinger's* berühmtes Kunstwerk: Der Thron und Hofhalt des Grossmoguls Aureng-Zeyb zu Delhi in Ostindien, grossartiger Tafelaufsatz, darstellend eine dem Grossmogul von den Grossen seines Reiches und ihrem Gefolge dargebrachte Huldigung, enthaltend 132 kleine Figuren, zum Theil auf Elephanten und Kamelen, und allerhand kleine Geschirre von

Gold, prächtig emaillirt und zum Theil mit Edelsteinen besetzt. 1701—1708 für König August den Starken fertiggestellt um 58485 Thaler. F. 129.

Auf dem Tischchen gegenüber:

*199—201. Der kostbare Onyxschmuck mit ungewöhnlich grosser und regelmässig gezeichneter Onyxplatte, von *J. M. Dinglinger* in eine mit Smaragden, Diamanten und Perlen gezierte Fassung gebracht, und zwei Seitenstücke, eine Sardonyxplatte mit eingeschnittener Darstellung des Urtheils Salomonis und eine kleinere Onyxplatte.

Wand C. Im zweiten Wandschrank mit fünf Abtheilungen:

1) Die Schildkrot-Garnitur des Königs August des Starken von den Juwelieren *Triquet* und *Köhler*.

2) Die Karneol-Garnitur, der sog. Jagdschmuck, desselben Königs, 1719.

3) Die Topas-Garnitur desselben, zum Theil noch ungefasst. Darum Cordon und Stern des französischen Ordens vom Heiligen Geist, von König Anton getragen. Darunter der von Kaiser Maximilian I. von Mexiko 1865 gestiftete Orden des Mexikanischen Adlers, der französische Orden der Ehrenlegion, der Grosskreuzstern des Bayerischen Hubertusordens und Kleinod des Herzogs Heinrich von Sachsen-Römhild, 1680.

4) Der von König August III. 1736 gestiftete sächs. militärische St. Heinrichs-Orden in seiner ursprünglichen Gestalt, zwei Ketten des russischen St. Andreasordens, von den Königen August III. und Johann getragen, des Königs August III. Bildniss in Onyx geschnitten mit Brillanten (von *Dinglinger jun.*), goldene Kette (mit Herzen) von Kurfürst August und der Kurfürstin Anna (1548 bis 1585) und zwei Medaillons und ein Anhänge-

stück (St. Georg) vom englischen Hosenbandorden, getragen von den Kurfürsten Johann Georg II. und Johann Georg IV.

5) *Kostbare Gnaden- und Ehrenketten, sowie Anhängestücke, Kleinodien und sog. Gesellschaften, trefflichste Goldschmiedearbeiten aus dem 16. Jahrhundert und dem Anfange des 17., darunter (von oben beginnend):

269. Goldene Kette zur Vermählung des Kurprinzen Christian I. mit Prinzessin Sophie von Brandenburg, 1582, mit goldener Porträtmedaille der letzteren.

272—279. Goldene Ketten, zum Theil aus durchbrochen gearbeiteten Gliedern und emaillirt, zu hier liegenden Kleinoden gehörig.

81 l (VI). Anhängestück, behelmter Kopf aus einer Monstreperle.

7 h (VI). Falkoniertäschchen mit Saphir, im Innern ein ganz kleines, weissemaillirtes Gerippe.

267. Goldenes Kleinod mit dem Bildnisse des jungen Kurfürsten Christian II. in emaillirtem Rollwerk.

***286.** Anhängestück mit zwei zusammengestellten *A* (August und Anna, vermählt 1548).

300. Lamm Gottes mit anhängender Sanduhr.

***294.** Goliath und David, emaillirtes Kleinod.

***266.** St. Georg zu Pferde, den Drachen bekämpfend.

***291** und **299.** Gerechtigkeit und Friede, sich umarmend. Bunt emaillirtes Kleinod.

***301 a.** Ovales durchbrochenes Kleinod, die „Gesellschaft des Kurfürsten Christian II.“ († 1611) an der zugehörigen Kette.

296. Löwe, einen Reichsapfel haltend, mit anhängenden Perlen.

7 e (VI). Kleiner braun emaillirter Greif.

81 i (VI). Sirene aus grosser Perle, mit Diamanten und Rubinen.

***268.** Goldenes emaillirtes Kleinod mit dem Bildnisse der Kurfürstin Sophia in Rollwerk, 1589.

***301.** Anhängestück, grosses *A* (Anna), von zwei Genien bekränzt.

***292.** Sirenen-Kleinod, eines der schönsten der Sammlung. Abbildung am Schlusse dieses Schriftchens.

***285.** Der Glaube als weibliche Figur mit hinter ihr liegendem Einhorn (Christus).

281. Kette mit anhängendem Namenszug *I G S* (Johann Georg I und [Magdalena] Sibylle, vermählt 1607).

297. Anhängestück *I G H* (Herzog Johann Georg I.).

287. Anhängestück aus den Buchstaben *H G* und *S E* (Johann Georg I. und Sibylle Elisabeth, 1604 bis 1606).

***295** und **293.** Zwei verschiedene Exemplare des Anhängestückes der Gesellschaft des Mainzer Kurfürsten Johann Schweikhard von Kronberg mit Herkules inmitten der vom Reichsadler getragenen Wappen der Kurfürsten, 1608.

***290.** Das Urtheil des Paris, herrliches, durchbrochen gearbeitetes emaillirtes Anhängestück mit freistehenden Figuren und Juwelen.

***271.** Das grosse kursächsische Wappen. Bunt emaillirtes Anhängestück mit Juwelen, erstes Viertel des 17. Jahrh., nach 1610.

***21 (VI).** Charitas mit zwei Kindlein vor emaillirtem Rollwerk.

***288.** Beflügeltes Herz, von weiss emaillirten Händen gehalten, unter einem mit Schlange umwundenen Kreuze mit zwei Tauben unter einer Krone.

***284.** Frieden und Gerechtigkeit, sich umarmend, Anhängestück zu der vom Kur-Administrator Herzog Friedrich Wilhelm für die Söhne des verstorbenen Kurfürsten Christian I. († 1591) im Jahre 1594 gestifteten Vereinigung der brüderlichen Liebe und Freundschaft.

283. Kette mit den Namensbuchstaben *M S* (Magdalene Sibylle, zweite Gemahlin des Kurfürsten Johann Georg I.).

Jenseits der Ausgangsthüre:

*202. Der sog. Tempel des Apis, eine dem Kultus der alten Aegypter gewidmete umfangreiche Komposition in reicher Goldschmiedearbeit, eines der sog. Kabinetsstücke *J. M. Dinglinger's.*

Im dritten Wandschranke mit 4 Abtheilungen:



1) Kostbare Stöcke sächsischer Fürsten, darunter einer (308) mit Kompass, vom Juwelier *Köhler,* 1667.
2) *Der Berghäuer- oder Bergmannschmuck des Kurfürsten Johann Georg II., reich mit Emailarbeiten geschmückte Arbeit des Freiberger Juweliers *Samuel Klemm,* 1675—1677.
3) Prunkwaffen, darunter türkischer Säbel mit Saphiren am goldenen Griffe, angeblich aus dem Besitze des Sultans Muhamed IV. und ein anderer mit Nephritgriff und Rubinen, welchen der König Johann III. (Sobieski) von Polen geführt haben soll, ferner Kommandostäbe, sogen. Pusikane, orientalische Dolche u. s. w.
4) Schwerter und prächtige *Stilets mit goldenen Griffen in sog. Schlangenarbeit.

Auf dem Mitteltische:

*350 Der sog. Obeliscus Augustalis, ein von *J. M. Dinglinger* in Gemeinschaft mit dem Edelsteinschneider *Hübner* und dem Hofjuwelier *Döring* in Dresden dem Könige August dem Starken gewidmetes Werk mit dessen Bildniss in Emailmalerei, zierlichen Gefässen, emaillirten Figuren und reichem Gemmen- und Cameenschmuck.

Im vierten (letzten) Wandschranke:

*Prunkwaffen von ausserordentlicher Schönheit, mit goldenen und emaillirten Griffen, zum Theil in sog. Schlangenarbeit, auch mit Edelsteinbesatz, wahre Meisterwerke der Goldschmiede-

kunst des 16. Jahrh. und vom Anfange des 17., sammt den zugehörigen gestickten, mit Emailarbeit und Edelsteinen besetzten Wehrgehängen. Dabei auch kostbare Sporen. In der Mitte *das sächsische Kurschwert von 1566, fast 1 ½ Meter lang, in reichverzierter vergoldeter Silberscheide mit den emaillirten Schilden der Kur und von Sachsen, einst geführt von dem Kurfürsten von Sachsen als Insignie des Erzmarschallamts des heiligen römischen Reiches.

Auf dem Tische an der Eingangsthüre:

***303.** Mohr, reich mit Edelsteinen besetzt (von *J. M. Dinglinger)* auf einer Schale von Schildkrot die grosse Smaragdstufe tragend, welche (aus dem Besitze Kaiser Karls V.) von Kaiser Rudolf II. im Jahre 1581 dem Kurfürsten August verehrt wurde.

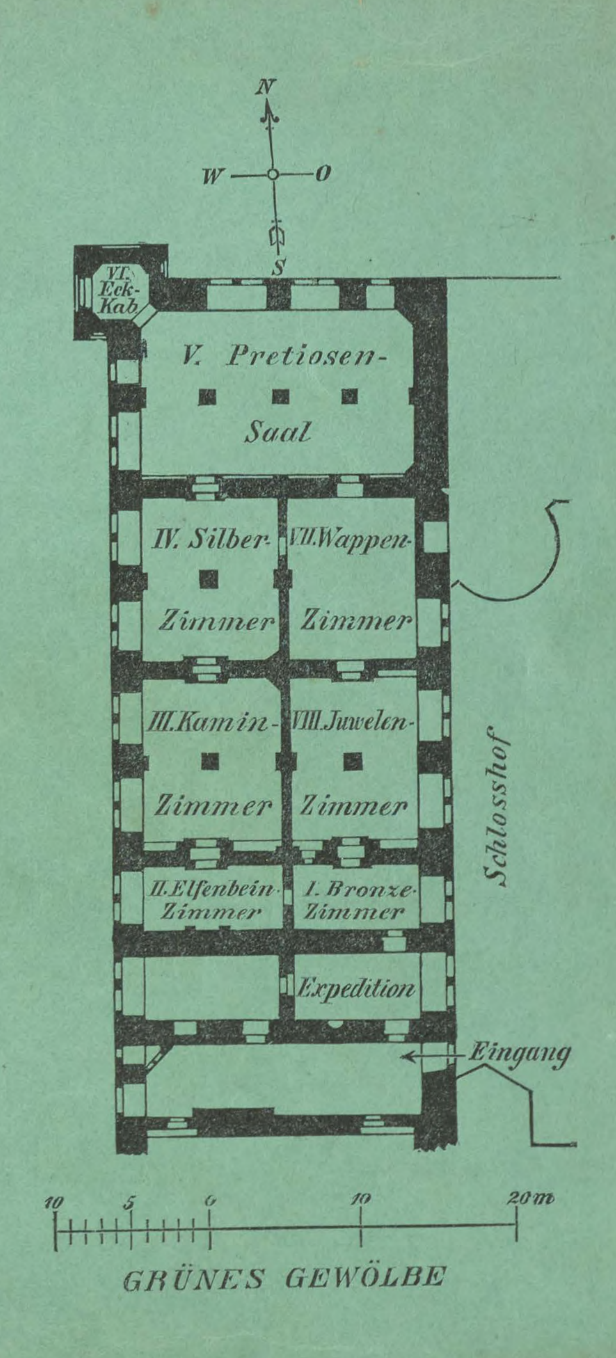
Um den Mittelpfeiler dieses Raumes:

***378—380.** Drei hohe monstranzförmige Tafelaufsätze, Kabinetsstücke der *Gebrüder Dinglinger:* auf mit Figuren besetzten Postamenten von Kelheimer Stein in reichster Goldschmiedsarbeit ausgeführte, mit Edelsteinen, Perlen und Emailarbeiten in buntester Abwechselung geschmückte Schaustücke, welche den Anfang oder den Frühling des Lebens, die Mitte desselben mit den höchsten Freuden und das Ende des Lebens darstellen. 1728 vollendet.

Die Ausgangsthür (neben dem sog. Tempel des Apis) ist aufzuklinken.



Seite 57, Nr. 292.



GRÜNES GEWÖLBE